



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 08 | Freitag, 28. August 2026 | 35. Jahrgang

Warnemünde auf Olympia-Kurs



Postwurfsendung

Andreas Bluhm, Präsident des Landessportbundes; Sportministerin Stefanie Drese; Bayerns Sport-Staatsminister Joachim Herrmann und Olympiabeauftragter Dr. Heiko Lex auf der Terrasse der Landessportschule am Yachthafen Mittelmole. Der Deutsche Olympische Sportbund wird voraussichtlich am 26. September über die deutsche Bewerbung und die Standorte entscheiden.

Foto: Thomas Mandt

Vereint Segel setzen für Olympia in Rostock-Warnemünde

Bayerns Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, informierte sich am Rande der 35. Hanse Sail über die Bewerbung Rostock-Warnemündes als Austragungsort olympischer Segelwettbewerbe.

Auf dem Programm standen Gespräche mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sowie Besuche der Sportschule und des Yachthafens auf der Warnemünder Mittelmole, des Warnemünde Cruise Centers sowie des Yachthafens Hohe Düne.

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger betonte: „Rostock-Warnemünde ist seit Jahrzehnten ein international anerkannter Segelstandort. Wir freuen uns sehr, dass sich Staatsminister Joachim Herrmann persönlich ein Bild von den hervorragenden Bedingungen macht.“

Olympische Segelwettbewerbe an der Ostsee wären ein Gewinn für den deutschen Sport und ein starkes Sig-

nal für nachhaltige Spiele.“

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport, Stefanie Drese, sowie der Olympiabeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Dr. Heiko Lex, stellten die Stärken des Segelstandortes Rostock-Warnemünde und das Konzept für die Austragung olympischer Segelwettbewerbe vor.

„Mecklenburg-Vorpommern verfügt mit Rostock-Warnemünde über eines der besten Segelreviere Europas“, unterstreicht Sportministerin Stefanie Drese. „Die vorhandene Infrastruktur, die Erfahrung bei internationalen Veranstaltungen und die Begeisterung für den Segelsport bilden eine hervorragende Grundlage für olympische Wettbewerbe. Darauf sind wir stolz und das präsentieren wir natürlich gerne.“

„Unser Konzept ist aus Sicht der Athletinnen und Athleten erarbeitet und verbindet Spitzensport mit kurzen Wegen,



In der Yachthafenresidenz Hohe Düne.

Fotos: Thomas Mandt

nachhaltiger Infrastruktur und einem Segelrevier, das höchsten internationalen Anforderungen gerecht wird“, erläutert Rostocks Olympiabeauftragter Dr. Heiko Lex. „Rostock-Warnemünde könnte schon jetzt olympische Segelwettbewerbe auf höchstem Niveau ausrichten.“

Rostock-Warnemünde bietet beste Voraussetzungen

Rostock-Warnemünde zählt seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten Segelstandorten Deutschlands. Internationale Regatten, eine leistungsfähige Sportinfrastruktur und optimale Wind- und Revierbedingungen machen den Standort zu einem geeigneten Austragungsort olympischer Segelwettbewerbe.

Mit zwei voneinander unabhängigen Yachthäfen, kurzen Wegen zwischen Wettkampf-

stätten und Unterkünften, einer hervorragenden Verkehrs- und Bahnbindung sowie der Möglichkeit, vorhandene Kreuzfahrtinfrastruktur für ein Olympisches Dorf auf dem Wasser zu nutzen, bietet Warnemünde ausgezeichnete Voraussetzungen für nachhaltige und wirtschaftliche Olympische Spiele.

Nationale Entscheidung im September

Mit welchen Standorten sich Deutschland um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele bewerben wird, fällt voraussichtlich am 26. September 2026 während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die finale Entscheidung liegt dann beim Internationalen Olympischen Komitee und dessen Vollversammlung.



Olympiabeauftragter Dr. Heiko Lex (rechts) informiert gemeinsam mit Sportministerin Stefanie Drese (2.v.l.) und Landesportbund-Präsident Andreas Bluhm (l.) Bayerns Sport-Staatsminister Joachim Herrmann über die Rahmenbedingungen für olympisches Segeln vor Warnemünde.

Über 830.000 Kilometer für den Klimaschutz

4.044 Radlerinnen und Radler traten beim „Stadtradeln“ in die Pedale



Foto: Fotoagentur nordlicht

Anlässlich des Stadtradelns hat Rostock in diesem Jahr wieder kräftig in die Pedale getreten.

Gemeinsam sammelten 4.044 aktive Radlerinnen und Radler in 234 Teams beeindruckende 830.128 Kilometer.

Die Hanse- und Universitätsstadt liegt damit in

Mecklenburg-Vorpommern an der Spitze vor Greifswald mit 457.519 Kilometern. Dabei wurden in Rostock insgesamt 88.241 Fahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt – sogar etwas mehr als im vergangenen Jahr. Besonders beeindruckend waren auch die Einzelleistungen:

Die stärkste Radlerin erreichte unglaubliche 1.692,5 Kilometer und der stärkste Radler fuhr mit 2.079,2 Kilometern sogar über 370 Kilometer mehr als der Vorjahressieger. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein herzliches Dankeschön.

Faire Woche 2026 in Rostock

Vielfältiges Programm rund um fairen Handel und nachhaltigen Konsum

Im September lädt die Fairtrade-Stadt Rostock gemeinsam mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern zur Fairen Woche 2026 ein. Unter dem bundesweiten Motto „Fair Handeln – Vielfalt erleben!“ steht auch in Rostock zwei Wochen lang der faire Handel im Mittelpunkt. Ausstellungen, Mitmachaktionen und ein großer Kleidertausch zeigen, wie divers das Engagement für gerechten und nachhaltigen Konsum in der Hansestadt ist.

Los geht es am Dienstag, 8. September 2026, mit gleich zwei Ausstellungseröffnungen an einem Tag: In der Ökovilla beleuchtet die Wanderausstellung „Weltweite Wende“ Fragen zur Zukunft unserer Gesellschaft. Im Rathaus dreht sich bei der Ausstellung „TrikotTausch“ alles um Fußbälle und die internationale Sportbekleidungsindustrie. Im Zentrum steht die Suche nach dem sportlichen „Fair Play“ an den Orten, wo unsere Trikots und Fußbälle hergestellt werden. Veranstalterin ist die Fairtrade-Stadt Rostock, die die Ausstellung mit zwei besonderen Aktionen verbindet. Um die Themen spielerisch zu vertiefen, haben Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, einen interaktiven Bildungskoffer für Jugendliche ab 14 Jahren kostenfrei auszuleihen. Rostocker Schulklassen und Sportvereine, die ihren Ausstellungsbesuch mit einem Selfie festhalten, können zudem einen von zehn fair gehandelten Bällen gewinnen.

Im weiteren Verlauf der Fairen Woche laden eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl sowie ein globaler Kaffeeklatsch zum aktiven Austausch ein. Bei „12min.me“ liefern drei Kurzvorträge frische Impulse zum Thema Nachhaltigkeit. In der Heiligen-Geist-Kirche wird die Auszeichnung „ÖkoFaire Gemeinde“ bei einem feierlichen Gottesdienst überreicht. Die Kirchengemeinde hatte sich insgesamt 24 Maßnahmen vorgenommen, darunter den Ausschank von fair gehandeltem Tee und Kaffee, vegetarische Bewirtung und die Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln. Der DRK-Kleiderladen öffnet bei einem Aktionsnachmittag das erste Mal für alle Rostockerinnen und Rostocker. Alle können, unabhängig von Bedürftigkeit, etwas kaufen, aber auch Kleiderspenden abgeben, besonders Kostüme werden gesucht. Den Abschluss bildet der große Pop-Up-Kleidertausch „Schätzchen“ in der Nikolai-Kirche. Fünf Tage lang kann Kleidung kostenfrei getauscht werden. Dazu erwartet die Besuchenden eine Siebdruckstation, das Upcycling-Atelier mit einer Nähwerkstatt und weitere Aktionsstände. Die Initiative der Fairtrade-Stadt Rostock besteht bereits 14 Jahre und wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V koordiniert. Jedes Jahr macht die Faire Woche sichtbar, wie wichtig der Faire Handel für eine zukunftsfähige und innovative Gesellschaft ist.



Das Team des „Schätzchen“ Kleidertauschs im Rathaus

Der Fokus der Fairen Woche liegt auf jungen Menschen. Ihr Engagement soll gefördert und gewürdigt werden. An Fairtrade-Schulen, wie der Rostocker Don-Bosco-Schule, setzen sich bereits junge Schülerinnen und Schüler dafür ein, dass Fußbälle im Sportunterricht, Snacks auf den Schulhof oder Baumwolle in der Schuluniform fair eingekauft werden. Jedoch leiden

junge Menschen auch besonders unter unfairen Bedingungen im internationalen Handel. Ressourcenknappheit, geringe Bildungschancen und zunehmende Klimaveränderung haben einen großen Einfluss auf ihre Zukunftsperspektive.

Alle Informationen:
www.fairtradestadt-rostock.de

Die Faire Woche 2026 im Überblick

8. bis 16. September 2026
Wanderausstellung „Trikot-Tausch“ von Vamos e.V.

Rathaushalle, Neuer Markt 1
Eröffnungsveranstaltung am 8. September um 11 Uhr
<https://fairtradestadt-rostock.de/aktivsein/sport-handelt-fair/>

8. bis 25. September 2026
Wanderausstellung „Weltweite Wende“ von OroVerde
Ökohaus Rostock, Herrmannstraße 36
Eröffnungsveranstaltung am 8. September um 17.30 Uhr

10. September 2026, 19 Uhr
„Klima wählt mit“
Podiumsdiskussion zur Landtagswahl
Petrikirche Rostock

17. September 2026, 14 Uhr
globaler Kaffeeklatsch mit Verkostung
Original Waldenberger, Waldemarstraße 52

18. September 2026
World Clean Up Day
Müllsammelaktion EUCC-D, Jugendherbergswerk MV Warnemünder Strand

19. September 2026
Müllsammelaktionen mit Rostock Müllfrei e.V. Wallanlagen

19. September 2026, 13 bis 17 Uhr
Kleiderladen, Workshop und Fast Fashion Quiz
DRK Rostock, Brahestraße 37

20. September 2026, 10 Uhr
Feierlicher Gottesdienst zur Auszeichnung „ÖkoFaire Gemeinde“
Heiligen-Geist-Kirche

22. September 2026, 19.12 Uhr
12min.me: 3 x 12 Minuten Speaker, Fragerunde und Netzwerk, Thema „Nachhaltigkeit“ @work Neptun Kai, Kurt-Dunkelmann-Straße 2

28. September bis 3. Oktober 2026
„Schätzchen“ Kleidertausch der Fairtrade-Stadt Rostock, Nikolai-Kirche Rostock, mit Siebdruckstation, Nähwerkstatt Upcycling-Atelier, Aktionsstand der Stadtreinigung und interaktiver Umfrage



„Schätzchen“ Kleidertausch in der Nikolai-Kirche

Fotos: Fairtrade-Stadt Rostock

NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Tag des offenen Denkmals am 13. September 2026

„Wir alle werden von Netzwerken getragen: Ob familiär, im Freundeskreis, in Vereinen, Kirchen oder beruflich – wir existieren nie allein, sondern leben in Verbindung mit anderen, die unser persönliches Netzwerk bilden. Aus diesen persönlichen Netzwerken entsteht die Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten. Sie ist das Netzwerk, in

dem wir uns im Land bewegen, in dem wir Waren und Dienstleistungen, vor allem aber Gedanken und Ideen austauschen, um unser Dasein zu sichern und zu entwickeln. All diese Netzwerke formen und stützen unsere Identität – individuell und kollektiv. Netzwerke benötigen Infrastruktur – sonst wären sie nicht vernetzt. Knotenpunkte

und ihre Verbindungen bilden diese Infrastruktur. Gebaut in Stein, Beton oder Metall haben Menschen diese Infrastruktur entstehen und wachsen lassen – das macht sie zu Denkmälern die unsere täglichen Wege seit jeher mit bestimmen. Historische Konstruktionen, die nicht nur ihren ideellen Zweck erfüllen, uns Identität und außerge-

wöhnliche Ästhetik schenken, sondern teils auch aus praktischen Gründen gepflegt und erhalten werden sollten. Am Tag des offenen Denkmals 2026 wollen wir mit Ihnen gemeinsam zeigen, wie Ihre Denkmale unsere Netzwerke tragen.“

Deutsche Stiftung
Denkmalschutz

Auftaktveranstaltung am Vorabend

Sonnabend, 12. September 2026
19 Uhr

Hochschule für Musik und Theater (hmt)

ehemaliges Franziskanerkloster St. Katharinen, Beim St.-Katharinenstift 8, Orgelsaal

Traditionelles Benefizkonzert des Ortskuratoriums Rostock und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) in Kooperation mit der hmt Rostock zugunsten der weiteren Sanierung der Rostocker Marienkirche. Karten gibt es bei den üblichen Vorverkaufskassen und an der Abendkasse; Eintritt: 15 Euro zzgl. Vorverkaufs-Gebühr.

Programm

Sonntag, 13. September 2026

Hochschule für Musik und Theater (hmt)

ehemaliges Franziskanerkloster St. Katharinen, Beim St.-Katharinenstift 8

• Rundgang:

11 Uhr, Treffpunkt Foyer
Vor 25 Jahren im Frühjahr 2001 konnte die Hochschule das ehemalige St.-Katharinenstift beziehen. Damit wurde ein lang gehegter Traum Wirklichkeit, das verlassene Klostergebäude in der östlichen Altstadt mit Leben zu füllen. Deshalb öffnet die Hochschule am Tag des offenen Denkmals ihre Türen, um die moderne Nutzung eines der ältesten Bauten der Stadt erfahrbar werden zu lassen.

• **Rundgang:** 14 Uhr, Treffpunkt Foyer
Im Oktober 1226, also vor 800 Jahren, starb Franz von Assisi, 45-jährig. Bereits zu Lebzeiten des Ordensgründers bestanden ca. 150

Franziskaner-Konvente über Europa verteilt. Im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erreichten die ersten Ordensbrüder über Lübeck auch die gerade gegründete Stadt Rostock. Die franziskanische Geschichte des heutigen Domizils der Hochschule für Musik und Theater ist immer noch deutlich spürbar und prägt in mancher Hinsicht das Hochschulleben. Im Anschluss besteht jeweils Gelegenheit, einen Blick auf den Erweiterungsbau zu werfen, den das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock für die Hochschule errichtet und der im kommenden Jahr seine Türen öffnet.



Bei der Nikolaikirche

Foto: Kulturamt

Kirchhaus

Bei der Nikolaikirche 5

10 bis 16 Uhr

• **Besichtigung der Wandmalerei** in der Diele
Petrikirche

Bei der Petrikirche 1

10 bis 17 Uhr, (11 bis 12 Uhr: Gottesdienst)

• 12 und 14 Uhr: **Führung durch die Kirche** mit Benjamin Hüttmann – Erhaltung und Neues in der Petrikirche
• **Besichtigung**
• **Turmbesteigung** (kostenlos)
• **Kirchenführungen** nach Bedarf

Kultor

Hinter der Mauer 2

10 bis 17 Uhr

• **Besichtigung**

• Kunstaussstellung mit Malerei von **Liane Konieczny**, Gespräche mit der Künstlerin
• Am Klavier: **Dmitry Krasilnikow**
• Kaffee, Tee, Saft, Kuchen und Schmalzbrote

Ehemalige Ausspanne

Beginenberg 2

10 bis 17 Uhr

• Ausspanne(n) bei Maria Pistor
• „Alles geht – nichts muss“ – Malerei mit großer Motivbreite, verschiedenen Stilrichtungen, unterschiedlichen Techniken sowie künstlerischer Experimentierfreude von **Annette Mamerow**



Ehemalige Fabrikantenvillen, heute Sitz der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Foto: IHK zu Rostock

Ehemalige Fabrikantenvillen

heute Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Ernst-Barlach-Straße 1 und 2
10 bis 17 Uhr

• **Besichtigung**
• **Historische Führungen** durch die IHK um 10, 12 und 15 Uhr
• **Ausstellung** historischer Dokumente
• Einblicke in die Arbeit der IHK

• Kinderbetreuung von 14 bis 17 Uhr
• Musik und Getränke

Stadtarchiv Rostock

im Kerkhoff-Haus

Hinter dem Rathaus 5

• **Führungen** durch den ältesten Archivzweckbau Mecklenburgs jeweils um 10, 11 und 12 Uhr (Wichtig: Anmeldung zu den Führungen sind bis zum 11.9.2026 erforderlich und vorab online möglich (E-Mail: stadttarchiv@rostock.de). Gruppengröße max. 15 Personen. Treffpunkt vor dem Kerkhoff-Haus. ACHTUNG: Das Stadtarchiv ist nicht barrierefrei!

Kulturhistorisches Museum Rostock, Kloster zum Heiligen Kreuz

Klosterhof 7

10 bis 18 Uhr, Eintritt frei

• **Besichtigung**
• Dauerausstellung
• Sonderausstellung
• **Führungen** 11 und 13 Uhr „Nicht nur Backstein oder Schiffbaustahl. Entdeckungen zur Stadtgeschichte“: Führungen zu besonderen Rostocker Objekten in den Dauerausstellungen mit Museumsleiter Dr. Steffen Stuth

Wohnhaus

Koßfelderstraße 11

10 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr

• **Führungen** durch das Erdgeschoss des Hauses in kleinen Gruppen (evtl. Wartezeiten)
• Bitte respektieren Sie die Privatsphäre und machen keine Fotos im Haus!

St.-Marien-Kirche

Bei der Marienkirche 3

offene Kirche von 11 bis 17 Uhr (9.30 Uhr: Gottesdienst)

- Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kleinigkeiten, Musik vor der Kirche
- **Kirchenführungen:** 11, 12.30, 14, 15.30 und 16.15 Uhr
- **Turmführungen:** 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr
- **Außenführungen:** 11 und 15.30 Uhr
- **Orgelführungen:** 12.30 und 15.30 Uhr
- Anmeldungen zu den Führungen sind bis zum 10.09.2026 sind erforderlich und vorab online möglich! Weitere Informationen und mögliche Änderungen unter www.marienkirche-rostock.de

Hausbaumhaus

Wokrenterstraße 40

10 bis 17 Uhr

- Informationen zur Arbeit der **Deutschen Stiftung Denkmalschutz** und zum Ortskuratorium Rostock
- **Besichtigung** des Hauses
- 15 Uhr: Vortrag des Archäologen Dr. Jörg Ansorge zu den Grabungen im heutigen Petriviertel unter dem Motto „**Zwischen Mühlen-damm und Gerberbruch – Rostocks ältestes Industriegebiet**“
- Hinweis: Während des Vortrages findet keine Besichtigung des Hauses statt.

Kröpeliner Tor

Kröpeliner Straße 49 a

10 bis 18 Uhr, Eintritt frei

- **Besichtigung**
- Ausstellung: „**Dem Bürger zur Ehr – dem Feind zur Wehr. Zur Geschichte der Rostocker Stadtbefestigung vom Mittelalter bis heute**“
- Sonderausstellung: „**Was damals Recht war... Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht**“
- Führungen: 10:30 Uhr: „**Das Kröpeliner Tor - Wehranlagen als Schutz und Verbindung**“ (Dr. Ingo Koch) und 13 Uhr: Stadtrundgang „**Die Hanse als wirtschaftliches und politisches Netzwerk von Kaufleuten und Städten**“ (Dr. Ingo Koch)
- Treffpunkt ist jeweils das Kröpeliner Tor

Dokumentations- und Gedenkstätte

in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit (DuG)

Grüner Weg 5

10 bis 17 Uhr

Besichtigung

- 13:30 Uhr - **Andreas Petersen: Der Osten und das Unbewusste**

Andreas Petersen verfolgt in „Der Osten und das Unbewusste. Wie Freud im Kollektiv verschwand“ die historischen Linien des Unbewussten in Ost und West. Er beschreibt, wie die Tiefenpsychologie in der Sowjetunion zunächst gefördert, dann in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts verworfen wurde. Während es in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem psychological turn« kam, blieb das Unbewusste in Osteuropa offiziell tabu. Dies galt bis 1989 – mit Folgen bis in die Gegenwart.

- 15:30 Uhr - **Andreas Petersen: Die Moskauer**
Die DDR war geprägt von Paranoia und Denunziation. Der Historiker und Publizist Andreas Petersen erzählt in „Die Moskauer“ wie es dazu kam und erkundet das Trauma der Gründergeneration um Pieck und Ulbricht.
- Hinweis: Begrenzte Plätze für die Lesungen, wir bitten um Anmeldung unter E-Mail: dug-rostock@lpb.mv-regierung.de



Heiligen-Geist-Kirche

Foto: Kulturamt

Heiligen-Geist-Kirche

Margaretenstraße 8

15 bis 17.30 Uhr

- offene Kirche mit **Besichtigung und Orgelspiel**
- **Orgelführungen:** 15 Uhr, 15.30 Uhr, 16 und 16.30 Uhr
- **Hellingkran** auf dem ehemaligen Neptunwerft-Gelände **Werftstraße**
- 10 bis 17 Uhr
- **Informationsstand**
- Führungen durch den **Förderverein „Tradition Ostseeschifffahrt e.V. Rostock“**

Edvard Munch Haus

Am Strom 53

10 bis 17 Uhr, Eintritt frei

- **Führungen**
- Besichtigung des neu gestalteten **Innenhofes**
- **Munch-Kunstpfad**
- **digitale Schnitzeljagd**

Traditionsschiff MS „Dresden“

Schiffahrtsmuseum Rostock
Schmarl Dorf 40

11 bis 16 Uhr, Eintritt frei

- Besichtigung: **Schwimmkran „Langer Heinrich“ und Betonschiff**
- Seeleute auf der **Kommandobrücke** und in der **Kapitänskammer** treffen
- **Schiffsfunk** erklärt
- 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr: **Schiffsführungen** „MS Dresden“
- 13, 14 und 15 Uhr: **HD-Vorführungen** im Maschinenraum
- „Musikalisch – maritime Stunde mit den schönsten internationalen Shantys und bebilderten Geschichten über die Hochseefischerei“



Ehemaliges Trafogebäude im Fischereihafen Marienehe

Foto: Andreas Duerst

Fischereihafen, ehemaliges Trafogebäude

Alter Hafen Nord 301

10 bis 17 Uhr

- Gespräch und individuelle **Rundgänge**
- **Ausstellung** zum Denkmal
- Wechselnde **Filmvorführungen**
- Musik, Imbiss, Kaffee, Kuchen

Fischereihafen, ehemalige Fischhallen

Alter Hafen Nord 216

11 bis 15 Uhr

- **Besichtigung**
- **Filmvorführung**
- **Heimatismuseum Warnemünde**
- Alexandrinenstraße 31
- 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei
- Dauerausstellung zum **Leben und Arbeiten in Warnemünde**
- Sonderausstellung „**100 Jahre Warnemünder Woche**“

Rundgang Lütten Klein

11 Uhr

Treffpunkt: Litfaßsäule an der Mehrzweckhalle Lütten Klein, Warnowallee 25 (Dauer: 90 Minuten)

Zeitzeugen-Stadtteil-Rundgänge

(teilweise in Planung)
Aktuelle Informationen unter: evershagen.de/denkmal

Lichtenhagen

14 Uhr, Treffpunkt: auf dem

Lichtenhäger Brink, Ecke Güstrower Str.

Evershagen

15.30 Uhr

Treffpunkt: an der Wandmalerei „Von der Verantwortung des Menschen“ von Ronald Paris, Rückseite des Einkaufszentrums „Am Scharren“ (Ecke Rückseite Hochhaus Knud-Rasmusen-Str. 9)

St.-Johannis-Kirche

Tiergartenallee 4

- 14 und 16 Uhr: Führungen durch Kirche und Chorhaus: „**Wenn Steine reden könnten!**“ – Erläuterungen zur besonderen Baugeschichte der Kirche



Radrennbahn am Damerower Weg Foto: Hendrik Schmidt

Radrennbahn Rostock

Damerower Weg 25

11 bis 16 Uhr, Eintritt frei

- Training **Bahnfahren** Nachwuchs
- Demonstration **Stecherrennen** hinter großen Motoren
- Demonstration **Dernyrennen** hinter kleinen Motoren
- **Anbringung des Denkmalschutzschildes** zu Ehren von Kurt Welke und Peter Sager durch Kurt Welke, Andre Greipel, Jan Ullrich sowie Uta Jahnke und ihren damaligen Trainer Peter Sager



Download Programmflyer (PDF, 4 MB)

Die einzelnen Veranstaltungen sind für ihre Veranstaltungen eigenverantwortlich. Sämtliche Daten, Termine und sonstigen Angaben sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt, jedoch ohne Gewähr. Änderungen: www.rostock.de/denkmalpflege

Raus aus dem Alltag, rein ins Boot

Zehn Kinder und Jugendliche aus Schmarl und Groß Klein verbrachten vom 10. bis 14. August eine besondere Ferienwoche am Inselfsee in Güstrow. Der Rotary Club Rostock-Horizonte ermöglichte ihnen ein kostenfreies Segelcamp beim Wassersportverein Güstrow. Unter Anleitung von Stadtjugendtrainer Uwe Ochmann lernten die vier Mädchen und sechs Jungen die Grundlagen des Segelns kennen und sammelten erste Erfahrungen auf dem Wasser. Daneben standen Gemeinschaft, Naturerlebnisse und eine Auszeit vom Alltag im Mittelpunkt. Begegnungen



Segelcamp in Güstrow

Foto: Uwe Ochmann / Rolf Krämer

mit dem Güstrower Segelnachwuchs boten zusätzliche Einblicke in den Vereinssport. Bei der Auswahl und Vorbe-

reitung der Teilnehmenden unterstützten Einrichtungen aus den Rostocker Stadtteilen, darunter Hütte e.V., Arche e.V.,

der Arbeiter-Samariter-Bund und die Krusensternschule. Das Stadtteilmanagement Schmarl koordinierte die Zusammenarbeit.

Finanziert wurde das Camp durch Spenden des Rotary Clubs Rostock-Horizonte in Höhe von rund 4.700 Euro. Der Club engagiert sich bereits seit Längerem gemeinsam mit Partnern für Kinder und Jugendliche in Schmarl und ermöglichte ihnen mit dem Segelcamp abwechslungsreiche Ferientage und viele neue Erfahrungen.

Dr. Carolin Hannert
Stadtteilmanagerin Schmarl

„Wasser bewegt Rostock“

Klima-Aktionstag lädt am 26. September zum Entdecken, Mitmachen und Feiern ein

Am Samstag, 26. September 2026, dreht sich in der Innenstadt alles um Wasser, Klimaschutz und die Zukunft unserer Stadt. Von 11 bis 17 Uhr laden Stadtverwaltung, kommunale Unternehmen und zahlreiche Akteure auf den Neuen Markt, den Universitätsplatz und in den Klostergarten ein. Unter

dem Motto „Wasser bewegt Rostock“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Mitmachaktionen, Fachvorträgen, Musik und Kultur. Wasser bewegt Rostock – nicht nur auf der Warnow. Wasser ist Lebensgrundlage, prägt unsere

Stadt und spielt auch für Klimaschutz und Klimaanpassung eine immer wichtigere Rolle. Beim Klima-Aktionstag wird deshalb an drei zentralen Orten in der Innenstadt gezeigt, wie vielfältig die Verbindung zwischen Wasser, Klima und dem Leben in Rostock ist.

Von 11 bis 17 Uhr gibt es auf dem Neuen Markt, dem Universitätsplatz und im Klostergarten zahlreiche Angebote zum Informieren, Ausprobieren und Mitmachen. Eine Hüpfburg und ein großer Wasserspielplatz sorgen dabei insbesondere bei den jüngeren Gästen für Spaß und Abkühlung. Auch musikalisch und kulturell wird der Aktionstag zu einem Erlebnis für die ganze Familie und bietet gleichzeitig Raum für Austausch und neue Perspektiven. Wer tiefer in aktuelle Themen rund um Stadtentwicklung, Mobilität, Klima und Energie einsteigen möchte, kann verschiedene Fachvorträge besuchen. Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge zu Tram West, autonomem Fahren auf dem Wasser, „Rostocks Stadtbäume auf dem Trockenen“ und der Energiewende in Rostock.

Ämter, Vereine, Verbände, Initiativen, Unternehmen und weitere Akteurinnen und Akteure ihre Projekte und Ideen. Besucherinnen und Besucher können sich informieren, Fragen stellen, selbst aktiv werden und miteinander ins Gespräch kommen.

Der Klostergarten lockt mit einem Flow-Markt und mit Workshops, Vorträgen und elektronischer Musik. Und hier ist auch nach dem offiziellen Ende noch nicht Schluss, auf der After Show Party kann noch bis in den Abend getanzt werden.

Noch mit einem Stand dabei sein

Für interessierte Vereine und Verbände gibt es weiterhin die Möglichkeit, sich am Klima-Aktionstag zu beteiligen und mit einem eigenen Stand vertreten zu sein. Wer seine Arbeit vorstellen, über eigene Projekte informieren oder eine Mitmachaktion anbieten möchte, ist herzlich eingeladen, sich noch anzumelden.



Informationen und Anmeldungen: <https://klimaaktionstag-rostock.de>



Drei Orte, ein gemeinsamer Aktionstag

Auf dem Neuen Markt und dem Universitätsplatz präsentieren

„Trauerbank“ auf dem Neuen Friedhof Rostock

Die katholische Pfarrei Herz-Jesu Rostock bietet mit einer „Trauerbank“ auf dem Neuen Friedhof Rostock jetzt ein neues, niederschwelliges Gesprächsangebot für Trauernde, Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher an. Unter dem Motto „reden, zuhören, schweigen“ sollen Hilfestellungen in schweren Lebenslagen ermöglicht werden. „Auf unserer Bank sind alle willkommen, unabhängig von der eigenen

Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung“, so Seelsorgerin Christina Innemann. Im Beerdigungsdienst, der zu ihrem Aufgabenbereich in der Pfarrei gehört, habe sie erlebt, wie wichtig es sei, dass Menschen sich mit ihrer eigenen Trauer auseinandersetzen. Dieser Prozess sei von Person zu Person sehr verschieden. Oft brauche es jedoch Unterstützung, den für sich geeigneten Weg des Trauerns zu finden.

Als Initiatorin des auch anderenorts bereits praktizierten Angebots hat sie umfangreiche Erfahrungen in der Trauer- und Krisenseelsorge und ist zunächst einmal im Monat an einer Bank links vom Hauptweg auf dem Neuen Friedhof Rostock in der zweiten Reihe anzutreffen.

Die nächsten Termine sind am 23. September, 12. Oktober und 4. November 2026, jeweils zwischen 10 und 12 Uhr, geplant.



Trauerkerzen

Foto: Josefine Rosse

Bagger auf vier Pfoten

Wenn Hunde zu Tiefbauern werden

Tiefbauarbeiten im Rostocker Stadtgebiet werden in der Regel lange vorbereitet. Es gibt Pläne, gesicherte Baustellen, schweres Gerät. Doch einige „Bauarbeiter“ in der Hanse- und Universitätsstadt kommen mit wenig Ausrüstung aus – die „Helfer auf vier Pfoten“. Das Ergebnis ist allerdings wenig erfreulich und sorgt für Gefahren in Rostocks Grünanlagen. Aufenthaltsflächen werden durch teils große und tiefe Hundelöcher beeinträchtigt.

Besonders intensive „Bautätig-

keit“ verzeichnet das Rostocker Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen derzeit im Lindenpark in der Kröpelinertor-Vorstadt, im Barnstorfer Wald – insbesondere am Kastanienplatz –, im Schwanenteichpark sowie an den Bankstandorten im Park am Fischerdorf. Auch Spielplätze bleiben von den Grabungsarbeiten nicht verschont. Deutlich zu beobachten ist dies beispielsweise am Platz der Jugend im Barnstorfer Wald. Was für den Hund Beschäftigung und für Herr-

chen oder Frauchen womöglich harmlos aussieht, kann für andere Menschen ernste Folgen haben. Die Löcher sind Stolperfallen – insbesondere dann, wenn sie im Gras kaum zu erkennen sind. Mitarbeitende der Grünpflege haben sich dadurch bereits verletzt und fielen anschließend für längere Zeit aus. Ebenso gefährdet sind spielende Kinder, Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie Menschen, die die Grünanlagen für Sport und Bewegung nutzen.

Auch die Beseitigung der Schäden verursacht Aufwand: Die Löcher müssen verfüllt und die Flächen wiederhergestellt werden. Dafür werden Personal und finanzielle Mittel gebunden, die an anderer Stelle in Rostocks Grün- und Freiräumen fehlen. Deshalb gilt: Wer seinen Vierbeiner eine öffentliche Grünfläche umgraben lässt, sollte das entstandene Loch anschließend wieder verfüllen. Warum wird Bello überhaupt zum Bagger? Buddeln gehört zum natürlichen Verhal-

ten von Hunden – bei manchen stärker ausgeprägt, bei anderen weniger. An heißen Tagen kann ein Loch beispielsweise für Abkühlung sorgen. Häufig kann ausgiebiges Graben zudem ein Zeichen dafür sein, dass ein Hund Beschäftigung sucht. Bewegung, gemeinsame Aktivitäten und Übungen, die Aufmerksamkeit und Bindung stärken, können helfen, den Buddelleifer in andere Bahnen zu lenken. Ein Hund, der mit seinen Halterinnen und Haltern ausgelastet und beschäftigt ist, hat meist weniger Anlass, überschüssige Energie oder Stress durch Graben abzubauen. Und wenn die Leidenschaft für den spontanen Landschaftsbau trotzdem überhand nimmt, hilft im Zweifel die Leine.

Josefine Rosse

Kurzvideo auf YouTube



Hundeloch im Lindenpark

Foto: Josefine Rosse



rathaus.
rostock.de



newsletter.
hrorathaus.de





**Immer auf dem
neuesten Stand.**

rostock.de/socialmedia




32. Rostocker Aktionswoche Sucht und Prävention

Das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und weitere Akteure in der Stadt laden auch in diesem Jahr zur Aktionswoche Sucht und Prävention vom 7. bis 11. September 2026 ein, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich Sucht zu informieren und Zugänge zu Hilfsangeboten zu zeigen.

Die Woche beleuchtet zentrale Themen wie den Umgang mit Sucht in der Familie, körperliche Schäden durch Suchtmittelkonsum sowie Strategien zur Deeskalation im Kontakt mit stark berauschten Personen und im Umgang mit problematischem Gaming oder Glücksspielsucht.

Die Aktionswoche lädt Fachleute, Betroffene, Bürgerinnen und Bürger ein, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich über aktuelle Themen zu informieren.

„Die Aktionswoche zeigt, wie vielfältig die Präventionslandschaft in Rostock ist. Sie macht deutlich, dass Sucht viele Gesichter hat und in allen gesellschaftlichen Schichten Thema ist“, sagt der für das Gesundheitsamt in Rostock zuständige Senator Steffen Bockhahn und erklärt weiter: „Mit der Aktionswoche wollen wir zeigen, dass Hilfe für jede und jeden erreichbar ist und neue Zugangswege geschaffen werden.“

Wie in jedem Jahr beteiligen sich alle Suchtberatungsstellen in Rostock mit eigenen Informationsveranstaltungen während der Suchtwoche. Auch das traditionelle Kegeltunier der Selbsthilfegruppen wird Teil der diesjährigen Suchtwoche sein.

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock veranstaltet am

Dienstag, 8. September 2026, ihr 19. Suchtsymposium. Expertinnen und Experten sprechen über sichere und respektvolle Deeskalation im Umgang mit stark berauschten Patientinnen und Patienten, über die gesellschaftliche Stigmatisierung von Menschen mit Suchterkrankungen sowie über philosophische Perspektiven auf Willensfreiheit und Abhängigkeit.

Besonders im Fokus des Fachtags am Mittwoch, 9. September 2026, steht in diesem Jahr die künstliche Intelligenz (KI) in der Suchtberatung. Es soll gemeinsam diskutiert werden, wie KI-gestützte Systeme Beratungsstellen entlasten, neue niedrigschwellige Zugänge schaffen und Hilfesuchenden zielgerichtet und zügig passende Angebote finden können. Gleichzeitig wird es Raum geben, Fragen zu Datenschutz,

ethischen Grenzen und der Rolle menschlicher Expertise zu beleuchten. Ein Höhepunkt des Fachtags wird um 19 Uhr der Filmabend „Innenwelten“ mit Kurzfilmen, die Menschen mit gelebter Sucht- und Genesungserfahrung porträtieren. Im Anschluss an die Vorführungen findet eine moderierte Diskussion mit Filmschaffenden, Protagonistinnen und Protagonisten sowie Fachleuten statt.

Programmflyer (PDF, 214 kB)
https://rathaus.rostock.de/media/rostock_01.a.4984.de/datei/Flyer_Aktionswoche_2026.pdf



Gemeinsam Zeichen setzen

Rostock lädt zum Welttag der Suizidprävention am 10. September ein

Der diesjährige Welttag der Suizidprävention am 10. September steht unter dem Motto „Changing the Narrative on suicide“, was so viel bedeutet wie bestehende, oft stigmatisierende Vorstellungen zu hinterfragen und Raum für offenere, mitfühlendere Gespräche zu schaffen. Das Motto lädt dazu ein, Geschichten von Hoffnung, Unterstützung und Prävention stärker in den Mittelpunkt zu stellen, damit Menschen in Krisen früher verstanden und erreicht werden. An diesem Gedenktag kommen Menschen weltweit zusammen und rufen zum gemeinsamen Handeln auf, um eine Welt zu schaffen, in der weniger Menschen durch

Suizid sterben.

In Deutschland sterben jährlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten und illegale Drogen zusammen. In Mecklenburg-Vorpommern liegt die Suizidrate über dem bundesweiten Durchschnitt. Um dieses Thema zu enttabuisieren und Betroffene sowie Angehörige zum Reden zu ermutigen, findet am Donnerstag, 10. September 2026, der Welttag Suizidprävention statt. In diesem Rahmen laden das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP), die Klinik und Poliklinik für Psychi-

atrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätsmedizin Rostock (KJPP), die Ökumenische Telefonseelsorge, EX-IN MV e.V. zu einer Gedenkveranstaltung ein. „Suizidprävention geht uns alle an. Durch offene Gespräche können wir Leben retten und zeigen, dass niemand mit seinen Sorgen allein bleiben muss. Das gilt auch für die Betagteren unter uns, deren Anteil bei den Suiziden in den letzten Jahren zugenommen hat. Im Jahr 2023 war fast jede oder jeder Zweite, die oder der Suizid beging, 65 Jahre oder älter. Das ist eine besorgniserregende Entwicklung, der wir auch mit unseren Angeboten begegnen wollen“, erklärt Ronny Möckel, Leiter des Gesundheitsamtes Rostock. Herr Breitwieser von der KJPP ergänzt: „Wir erleben jeden Tag, dass Jugendliche auch schwerste Krisen bewältigen können. Suizidprävention beginnt deshalb nicht erst dann, wenn Lebensmut verloren geht, sondern dort, wo junge Menschen erleben, dass sie mit ihren Sorgen gesehen werden, dazugehören und wirksame

Hilfe finden.“

Alle Rostockerinnen und Rostocker, Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 10. September 2026, um 12 Uhr auf der Grünfläche an den äußeren Wallanlagen links neben dem WIRO-Parkhaus in der August-Bebel-Straße ein gemeinsames Signal der Hoffnung zu senden.

Hilfe bei Suizid-Gedanken

Sollten Sie selbst von Selbsttötungsgedanken betroffen sein, suchen Sie sich bitte umgehend Hilfe. Bei der anonymen Telefonseelsorge finden Sie rund um die Uhr Ansprechpartner. Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110111 und 0800 1110222 www.telefonseelsorge.de (auch E-Mail- sowie Chat-Beratung)

Beratung für Kinder und Jugendliche: Tel. 116111 www.nummergegenkummer.de (auch E-Mail- sowie Chat-Beratung)



Wallanlagen

Foto: Antje Sommer

Adressverzeichnis „Ihre Stadtverwaltung 2026“ erschienen

Die neue Informationsbroschüre „Ihre Stadtverwaltung 2026“ ist jetzt in sechster Auflage erschienen. Der Wegweiser gibt auf 88 Seiten einen Überblick über die Stadtverwaltung, die Ortsämter und die angebotenen Dienstleistungen. Das alphabetische Stichwortregister ermöglicht ein rasches Auffinden innerhalb des ausführlichen Ämterverzeichnisses. Ein integrierter aktueller Stadtplan dient als wertvolle Orientie-

rungshilfe in Rostock. Das Verzeichnis ist kostenlos im Rathaus erhältlich.

Die Stadtverwaltung gliedert sich in vier Senatsbereiche, 29 Ämter und vier Stabsstellen. Der Stellenplan umfasst 2.731 Stellen, davon sind 156 Beamtenstellen.

Die Besetzungsquote liegt bei etwa 90 Prozent. Hinzu kommen drei kommunale Eigenbetriebe sowie 17 direkte und 13 mittelbare Beteiligungen.



**Ihre Stadtverwaltung
2026**



Vergangenheit zwischen Seefahrt und Sünde

„Treffpunkt Stadtarchiv“ mit spannenden Themen im Herbst

Menschliches Zusammenleben funktioniert nur mit Regeln. Mindestens genauso menschlich scheint es jedoch, diese Regeln immer wieder zu brechen oder zu umgehen. Ausschweifung, Laster, Sünde, Unsittlichkeit – unter vielen Bezeichnungen wurde als „inakzeptabel“ verstandenes Verhalten verurteilt und verboten – aber nie wirklich ausgelöscht.

Die Stadtgesellschaft musste damit leben und die Stadtregierung es unter Kontrolle halten – mit mehr oder weniger Erfolg. Zahlreiche Akten doku-

mentieren diese Versuche. Der Vortrag mit dem Titel „Rostock unzensiert: Von Lastern, Trieben und Sünden“ findet am Donnerstag, 15. Oktober 2026, statt.

Vor 20 Jahren, als die Reihe „Treffpunkt Stadtarchiv“ ins Leben gerufen wurde, war die Rostocker Schifffahrt eines der ersten behandelten Themen. Das ist wenig verwunderlich, schließlich spielten der Zugang zum Meer über die Warnow und der Seehandel stets eine entscheidende Rolle für die Stadt.

Viele Quellen vom Schiffsfoto bis hin zur Seekarte haben sich im Archiv erhalten – zu viele, um es bei nur einem Vortrag zu belassen. Daher widmen sich die Archivarinnen und Archivare am Donnerstag, 19. November 2026, mit „Rostock Ahoi! – Geschichten von Schiffen, Wasser und Matrosen aus dem Stadtarchiv“ der maritimen Vergangenheit – angefangen bei A wie Anker bis zu Z wie Zwischendeck.

Beide Veranstaltungen finden im Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1, statt und beginnen ab 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, 11. November 2026, findet erneut ein Workshop zur Familienforschung statt.



Bark „Presto“ (1893) Foto: Raphale Peters (Stadtarchiv Rostock)

Vermittelt werden die grundlegenden Herangehensweisen an die genealogische Forschung und der Umgang mit den benötigten Quellengattungen.

Darüber hinaus erweitert das Stadtarchiv sein Angebot an Workshops: Private Unterlagen, seien sie aus Papier oder aus Bits und Bytes, unterliegen den gleichen Lagerungsproblemen wie Archivgut. Papier vergilbt oder zerfällt mit der Zeit, alte Dateiformate lassen sich nach wenigen Jahren nicht mehr öffnen.

Um die Lagerungsfähigkeit von Überlieferungen zu erhöhen, setzen Archive auf spezielle Materialien und strenge Richtwerte zur richtigen Lagerung. Viele davon lassen sich jedoch auch zuhause um-

setzen und erzielen eine gute Verbesserung der Haltbarkeit. Im Workshop erhalten Interessierte Hinweise aus dem Archivalltag und Empfehlungen zum Umgang mit privaten Aufzeichnungen, Fotografien und Dateien.

Der Workshop „Archivierung für Zuhause“ findet am Mittwoch, 25. November 2026, statt.

Beide Workshops beginnen jeweils um 13.30 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenfrei, allerdings ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung unter E-Mail: stadtarchiv@rostock.de erforderlich.

Linktipp:
www.rostock.de/stadtarchiv

Sebastian Eichler



Postkarte des Musikvereins der Kaufleute (1903)

Foto: Erich Stahl
(Stadtarchiv Rostock)

Rostock ist bunt: Gemeinsam Vielfalt feiern

Rostock ist bunt steht für eine vielfältige Stadt, in der alle Menschen ihren Platz haben, sich zuhause fühlen, sich bürgerschaftlich engagieren und die Entwicklung unserer Stadt aktiv mitgestalten können.

Am 12. September 2026 wird dieses Miteinander gemeinsam gefeiert: Rund um die HanseMesse erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Fest mit Musik, Kunst, Kultur, Mitmach-Angeboten und vielen Möglichkeiten, Rostocker Vereine und Initiativen kennenzulernen.

Der Platz rund um die HanseMesse verwandelt sich an diesem Tag in einen Markt der Möglichkeiten. Zahlreiche Vereine, Institutionen und Initiativen aus Rostock präsentieren

ihre Arbeit, laden zum Mitmachen ein und zeigen, wie vielfältig bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt ist. Ein besonderer Moment des Tages ist die Vorstellung der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger des Rostocker Engagementpreises. Sie stehen stellvertretend für die vielen Menschen, die sich in Rostock freiwillig engagieren, Verantwortung übernehmen und unsere Stadt mit ihrem Einsatz jeden Tag ein Stück lebenswerter machen. Damit wird sichtbar: Eine vielfältige und solidarische Stadt lebt vor allem von den Menschen, die sich für andere und für ihre Gemeinschaft einsetzen.

In diesem Jahr findet „Rostock ist bunt“ außerdem in Kooperation mit dem Sport-

fest der Vielfalt statt. Bereits zum dritten Mal können Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam verschiedene Sportangebote ausprobieren, spielen und aktiv sein.

Rostocker Vereine stellen ihre inklusiven Sportangebote vor und zeigen, dass Sport Menschen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen zusammenbringen kann. Dabei stehen der Spaß, die Begegnung und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt.

„Rostock ist bunt“ setzt damit ein deutliches Zeichen für Toleranz, Respekt, Akzeptanz und ein friedliches Miteinander – und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Denn Vielfalt ist keine abstrakte Idee: Sie zeigt sich jeden Tag dort, wo



Menschen füreinander einstehen, sich begegnen, gemeinsam etwas bewegen und unsere Stadt gestalten.

Am 12. September heißt es deshalb: Rostock ist bunt – und alle sind eingeladen, dabei zu sein!

Wenn Blumen nachts einfach verschwinden

Auf kommunalen Friedhöfen mit Achtsamkeit und Respekt trauern



Durch Rehe abgefrressener Blumenstrauß auf einem Grab. Foto: Josefine Rosse

Rehe haben Rosen zum Fressen gern und machen dabei auch vor frischem Grabschmuck nicht Halt. Über Nacht vertilgen sie auf den kommunalen Friedhöfen ganze Sträuße und zupfen ihre Leibspeise sogar aus Gestecken heraus. Am nächsten Tag präsentiert sich den Angehörigen dann ein trauriges Bild der Verwüstung, das wie mutwillige Zerstörung wirkt. Die Friedhofsverwaltung ist in solchen Fällen tierischer Übergriffe oft machtlos. Denn Rehe können manche Einfriedungen überwinden, Hasen buddeln sich unter Zäunen durch, Wühlmäuse schädigen Wurzeln und Wildschweine wühlen Flächen auf.

Die Gärtnerinnen und Gärtner der Friedhöfe kontrollieren bereits regelmäßig Zäune und Tore und reparieren Schlupflöcher. Um den Tieren die Nahrungssuche auf den kommunalen

Friedhöfen zu erschweren, investiert die Stadt auch in neue Eingrenzungen. Aktuell wird die Einfriedung auf dem Neuen Friedhof Rostock entlang des Klein-Schwaßer-Weges bis zum Krinkelgraben im zweiten Bauabschnitt erneuert. Aufgrund der großen Fläche wird die sehr kostenintensive Baumaßnahme mehrere Jahre dauern.



Grabschmuck sollte nicht zur Nahrungsquelle für Wildtiere werden. Foto: Mandy Stachurski

Aber auch die Besucherinnen und Besucher der kommunalen Friedhöfe können dazu beitragen, dass Wildtiere nicht auf die Begräbnisplätze gelangen, informiert das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen. So sollten beispielsweise Eingänge sorgsam passiert werden. Denn besonders in den Abendstunden sind Tore manchmal so verkeilt, dass sie sich nicht mehr selbst-

ständig schließen können. Unerwünschter Wildwechsel ist die Folge. Darüber hinaus empfehlen die Mitarbeitenden, für Grabschmuck Pflanzen zu wählen, die Rehe weniger mögen, wie beispielsweise Hortensien, Gerbera oder Lavendel. Gerbera statt Rosen wirken in Blumengestecken zu Beisetzungen ebenfalls sehr ansprechend. Gräber lassen sich auch mit heimischen, trockenresistenten Stauden und organischen Materialien gut gestalten – nachhaltig, pflegeleicht und plastikfrei. Solche Anlagen schützen den Boden, sparen Gießzeit und sind dem Klimawandel angepasst. „Zeitgemäße Trauerkultur und aktiver Naturschutz können auf unseren Friedhöfen Hand in Hand gehen“, erläutert Renate Behrmann, Leiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen.

Auch illegal abgelagerter Müll spielt auf den kommunalen Friedhöfen leider immer wieder eine Rolle. Unbekannte entsorgen neben Haus- und Gartenabfällen auch Elektroschrott, Sperrmüll und Sondermüll. „Ein Friedhof ist ein Ort der Würde, des Gedenkens und der Ruhe. Dieses respektlose Verhalten beeinträchtigt nicht nur optisch und verletzt

seelisch, sondern sorgt auch für erhebliche Kosten. Denn die fachgerechte Entsorgung muss letztlich die Allgemeinheit tragen“, erläutert Renate Behrmann.

Besonders schwerwiegend sind Diebstähle und Vandalismus auf Grabstätten. Diebe haben es auf alles abgesehen: Grabschmuck, Pflanzen, Grableuchten, persönliche Erinnerungsstücke, aber auch wertvolle Grabmale sowie Statuen aus Bronze werden gestohlen. In einigen Fällen wurden sogar Handtaschen aus Rollatoren entwendet, während Angehörige ein Grab pflegten. „Solche Taten sind ein Angriff auf das Gedenken an die Verstorbenen und ein absoluter Bruch mit den Normen und dem Respekt in unserer Gesellschaft“, unterstreicht die Leiterin des Grünamtes.

Die Friedhofsverwaltung weist mit Schildern auf Achtsamkeit hin. Wer einen Diebstahl beobachtet, sollte die Friedhofsmitarbeitenden ansprechen und den Vorfall der Polizei melden. Mit gegenseitiger Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme können die kommunalen Friedhöfe als würdevolle und sichere Orte des Gedenkens, der Begegnung und der Ruhe erhalten bleiben.

Pilzsaison trotz der Hitzerekorde?

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und viele Pilzsammler freuen sich auf die Suche nach den begehrten Leckerbissen. Hohe Temperaturen und wenig Niederschlag haben den Wäldern und Parks stark zugesetzt. Starke Regenfälle gab es regional sehr unterschiedlich, dort konnten Pfifferlinge, Steinpilze und seltene Röhrlinge gefunden werden. Gerade die Wälder rund um Rostock sind sehr trocken, dagegen sieht es südlich bis westlich etwas besser aus. Hoffen wir auf ausgiebigen Regen, damit das Pilzwachstum angekurbelt wird und wir uns auf eine erfolgreiche Pilzsuche freuen können. In Mecklenburg-Vorpommern sind ca. 3.000 Großpilze bekannt, davon sind aber nur etwa

60 Arten würdig, im Kochtopf zu landen. Deshalb können giftige und vor allem ungenießbare Pilze das Sammlerglück trüben. Dagegen hilft nur die genaue Kenntnis der essbaren und giftigen Arten, oder es wird ein Fachmann zu Rate gezogen, der sie genau bestimmen kann. Für eine genaue Bestimmung der Ihnen unbekannten Pilze bringen Sie zwei bis drei Exemplare gleicher Art mit ganzem Hut und Stiel zum Pilzberater. Sammeln Sie diese nicht in den Korb mit den Speisepilzen. Die sechs Rostocker Pilzberater haben sich gut auf die Pilzsaison vorbereitet und erwarten Ihren Besuch ab dem 5. September bis zum 1. November 2026 an den Wochenenden im Botanischen Garten der Universität Rostock



Steinpilze Foto: Dr. Oliver Duty
am Holbeinplatz. Gleichzeitig werden Sie in Bad Doberan im Kornhaus von 14 bis 17 Uhr von den Pilzsachverständigen Rostock-Land und Rostock beraten. Wollen Sie Pilze kennenlernen, so besuchen Sie am 26. und 27. September 2026 unsere 48. Pilzausstellung im Botanischen Garten. Wir hoffen, etwa 200 bis 250 Arten unserer Region ausstellen zu können. Neben der Ausstellung erwarten Sie

Informationen über Pilzvergiftungen, das richtige Pilze sammeln, Heilpilze, Doppelgänger und vieles mehr. Für die Kinder gibt es eine Bastelstrecke und für Ihr leibliches Wohl ist auch gesorgt. Pilzsammler, die die Ausstellung unterstützen möchten, werden gebeten, ihre Funde am Freitag in den Botanischen Garten zu bringen. Dazu ist der Seiteneingang in der Hans-Sachs-Allee geöffnet. Auch am Sonnabend und Sonntag nehmen wir Ihre Funde gerne für die Ausstellung entgegen. Während der Ausstellung finden wie in jedem Jahr Pilzberatungen statt.

*Ria Bütow
Leitender Pilzberater der
Hansestadt Rostock*

Wochenendplan der Pilzberatungen 2026

5. und 6. September 2026, 14 bis 18 Uhr Benjamin Mesing / Ria Bütow	tag), 7.30 bis 18 Uhr (Pilzsammlung für die Ausstellung) alle Pilzberater	10 bis 18 Uhr alle Pilzberater	Axel Schümann
12. und 13. September 2026, 14 bis 18 Uhr Karsten Pätz	25. September 2026 (Freitag), 7.30 bis 18 Uhr (Aufbau der Pilzausstellung im Botanischen Garten)	27. September 2026 (Sonntag), 10 bis 18 Uhr alle Pilzberater	17. und 18. Oktober 2026, 14 bis 17 Uhr Dr. Oliver Duty
19. und 20. September 2026, 14 bis 18 Uhr Dr. Oliver Duty / Ria Bütow	alle Pilzberater	3. und 4. Oktober 2026, 14 bis 18 Uhr Karsten Pätz	24. und 25. Oktober 2026, 14 bis 17 Uhr Bernd Giering
24. September 2026 (Donners-	26. September 2026 (Samstag),	10. und 11. Oktober 2026, 14 bis 17 Uhr	31. Oktober und 1. November 2026, 14 bis 17 Uhr Ria Bütow / Bernd Giering

Pilzberatungen – auch wochentags

Neben den Beratungen am Wochenende im Botanischen Garten sind folgende Pilzberater für Ratsuchende ansprechbar: Ria Bütow, Niklotstr. 8, Tel. 0381	2002829 und 0176 55071971 Dr. Oliver Duty, Voßstr. 26, Tel. 0381 8097175 und 0176 55541391 Bernd Giering, Rostock-Dierkow, Tel. 0151 16118028	Benjamin Mesing, Rostock-Bahnhofsviertel, Tel. 0152 51593987 Axel Schümann, Sievershagen, Tel. 0175 4241398 Darüber hinaus berät auch die	Pilzberaterin des Landkreises Rostock: Veronika Weisheit, Rügener Str. 30, Tel. 0381 29641780 und 0173 2892899
---	---	---	---

Rostock macht sich krisenfest

Bevölkerungsschutztag am 12. September

Unter dem Motto „Sicher leben, gemeinsam handeln!“ lädt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Samstag, 12. September 2026, von 10 bis 15 Uhr auf den Vorplatz des Kröpeliner Tors, in die Kröpeliner Straße sowie auf den Neuen Markt ein. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Informations- und Erlebnisangebot rund um den Bevölkerungsschutz, die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz. Mit insgesamt 19 Informations- und Aktionsständen präsentieren Behörden, Hilfsorganisationen und Einsatzkräfte ihre

Arbeit. Ziel der Veranstaltung ist es, die vielfältigen Aufgaben des Bevölkerungsschutzes erlebbar zu machen. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf Fahrzeugausstellungen, Technikvorführungen sowie zahlreiche Mitmachangebote und ein Gewinnspiel freuen. Für Familien und Kinder stehen unter anderem eine Hüpfburg und ein Glücksrad auf dem Programm. An den Informationsständen informieren die beteiligten Organisationen über Themen wie persönliche Notfallvorsorge, Warnmöglichkeiten der Bevöl-

kerung, Notfalltreffpunkte und Katastrophenschutz-Leuchttürme. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Extremwetterereignissen, die Trinkwasserversorgung sowie gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel erläutert. Zu den Mitwirkenden zählen unter anderem die Berufsfeuerwehr Rostock, die Freiwillige Feuerwehr Rostock, das Technische Hilfswerk Rostock, die Wasserwehren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, zahlreiche Hilfsorganisationen sowie städtische Ämter. Rund

80 Helferinnen und Helfer engagieren sich für die Durchführung der Veranstaltung. „Der Bevölkerungsschutztag bietet die Gelegenheit, die Menschen hinter den Uniformen kennenzulernen und einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Bevölkerungsschutzes zu erhalten. Gleichzeitig erhalten Bürgerinnen und Bürger praktische Hinweise, wie sie sich und ihre Familien auf mögliche Krisensituationen vorbereiten können“, erklärt Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung.

Schmarl hat jetzt einen Ansprechpartner für freie, legale Graffitiwände

Die Ende Juni eingeweihte Legal Wall am Schmarler Zentrum wird ab sofort fachkundig betreut: Seit Anfang August begleitet der Schmarler Graffiti-Künstler Peter Albrecht diese Wand und auch andere Graffiti- und Urban-Art-Projekte im Stadtteil. Die legale Fläche im Herzen von Schmarl wird er zusammen mit dem Schmarler Stadtteilmanagement und dem Verein Stadtgespräche e.V. als kreativen Treffpunkt weiterentwickeln.

Peter Albrecht, Jahrgang 1992, ist in Schmarl aufgewachsen. Er beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Graffiti und urbaner Kunst. Bereits 2004 begann er mit der Sprühdose zu arbeiten, bevor er 2009 seine Ausbildung zum Maler und Lackierer erfolgreich abschloss. In den folgenden Jahren erweiterte er sein künstlerisches Spektrum und entwickelte sich vom klassischen Graffiti-Künstler zum vielseitigen Gestalter. 2016 entstand dann sein Kreativprojekt Cosmo Colors, das



Stadtteilmanagerin Dr. Carolin Hannert und Koordinator Peter Albrecht
Foto: Dr. Kristina Koebe

sich auf die Gestaltung von Festivals und Veranstaltungen spezialisiert hat. Mit detailrei-

chen, farbenfrohen Installationen und Raumdekorationen ist Peter unter diesem Namen

weit über die Region hinaus aktiv. Trotzdem ist er seinen Wurzeln in der Graffiti-Szene treu geblieben - viele seiner Arbeiten entstehen weiterhin mit der Sprühdose.

All diese Erfahrung möchte er nun in Schmarl einbringen. Die Legal Wall soll ein Ort sein und bleiben, an dem Streetart legal sichtbar wird, kreative Ideen entstehen und Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Geplant sind neben der Betreuung der Wand auch Graffiti-Aktionen und Teilnahmsprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit Peter Albrecht gewinnt Schmarl einen erfahrenen Künstler, der Kreativität, handwerkliches Können und die Begeisterung für gemeinschaftliche Kunstprojekte verbindet. Wir freuen uns auf viele neue Impulse und gern auch weitere bunt-kreative Legal Walls im Stadtteil!

Dr. Kristina Koebe
Stadtgespräche e.V.

Für neue Begegnungen in Schmarl



Besuch von Kulturministerin Bettina Martin in Schmarl
Foto: Felix Willer

Kulturministerin Bettina Martin besuchte am 11. August das Stadtteilbegegnungszentrum „Haus 12“ in Schmarl. Anlass war die Übergabe einer Förderung an den Verein Stadtgespräche e.V., der sich mit soziokulturellen Projekten und Begegnungsangeboten für die Lebensqualität in den Rostocker Stadtteilen engagiert. Dazu zählen Begegnungsorte und -formate wie die Erzählbriefkästen, Stadtteilrouten und der Theaterbus.

Die Förderung soll dazu beitragen, den Wossidlo-Club mitten in Schmarl wieder zu einem lebendigen Kultur- und Begegnungsort zu entwickeln. In den kommenden Monaten sollen dort unter anderem regelmäßig Musikveranstaltungen und Lesungen stattfinden. Das Vorhaben wird auch durch das Kulturamt finanziell unterstützt. Im Gespräch mit Vertreterinnen des „Haus 12“, des Stadtteilmanagements und weiteren Akteuren informierte sich die

Ministerin über die Entwicklung Schmarls und die enge Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Schulen, Vereinen, Initiativen und weiteren Einrichtungen. Vorgestellt wurde auch das Jugendbeteiligungsfeld „Your Hood, Your Turn“, das jungen Menschen Möglichkeiten eröffnet, eigene Ideen einzubringen und ihr Umfeld mitzugestalten. „Wenn wir Förderungen vergeben, geschieht das oft sehr abstrakt, weil wir nicht alle Gegenden in Mecklenburg-Vorpommern kennen können. Umso wichtiger ist es, sich einmal ein Bild vor Ort zu machen“, unterstrich Bettina Martin. Der Besuch bot Gelegenheit, die gewachsenen Netzwerke und das vielfältige Engagement im Stadtteil kennenzulernen. Mit der geplanten Wiederbelebung des Wossidlo-Clubs soll nun ein weiterer Ort entstehen, an dem Kultur und Begegnung im Quartier ihren Platz finden.

Dr. Carolin Hannert
Stadtteilmanagerin Schmarl

Rostocker Geocacher zeigen Einsatz für Schmarl

Geocaching verbindet in Schmarl Freizeitspaß mit praktischem Engagement für den Stadtteil. Seit Mai finden dort regelmäßig sogenannte CITO-Events („Cache In Trash Out“) statt. Dabei treffen sich Geocacherinnen und Geocacher, um gemeinsam Müll zu sammeln.

Initiatorin ist die Schmarlerin Heike Marquardt. Ihrer Einladung folgen Teilnehmende aus ganz Rostock. Statt großer Einzelaktionen setzt die Gruppe auf viele kurze Einsätze – beispielsweise in der Mittagspause oder nach Feierabend. Unterstützt werden die Aktionen vom Stadtteilmanagement Schmarl und dem Amt



Geocacher engagieren sich für Schmarl. Foto: Heike Marquardt

für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, das den gesammelten Abfall abtrans-

portiert.

Auch über den Sommer waren die Geocacher regelmäßig in

Schmarl unterwegs, weitere Aktionen sind geplant. Künftig soll das Angebot in kleinerem Umfang auch auf Groß Klein ausgeweitet werden. Mitmachen können dabei ausdrücklich auch Interessierte ohne Geocaching-Erfahrung. „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende! Wir freuen uns auf neue Gesichter beim Müllsammeln – egal ob Geocacher oder Müllaktivist“, so Heike Marquardt.

Termine sind im Internet unter Geocaching.com zu finden. Interessierte können sich auch an das Stadtteilmanagement Schmarl wenden unter E-Mail: carolin.hannert@rostock.de oder Tel. 0381 381-2336.

Gesundheitsamt bietet kostenfreie Impfungen ohne Termin an

Das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bietet auch in diesem Herbst wieder kostenfreie Impfungen an mehreren Standorten im Stadtgebiet an. Im Mittelpunkt steht die Gripeschutzimpfung. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Wer einen Impfausweis besitzt, sollte diesen zum Impftermin mitbringen. Die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes prüfen auf Wunsch den Impfstatus und informieren darüber, welche weiteren von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfungen sinnvoll sein können. Ist kein Impfausweis vorhanden, kann für die vor Ort vorgenommenen Impfungen ein neuer Impfausweis ausgestellt werden. Neben der Gripeschutzimpfung werden an den Aktionstagen auch folgende Impfungen kostenfrei angeboten:

- Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Poliomyelitis,
- Pneumokokken,
- RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus).

Ob und wann eine dieser Impfungen empfohlen wird, hängt unter anderem vom Alter, vom bisherigen Impfstatus und gegebenenfalls von weiteren individuellen Voraussetzungen ab. Das Gesundheitsamt berät dazu vor Ort.

Die Impftermine im Überblick

Montag, 5. Oktober 2026, 9 bis 13 Uhr

Lütten Klein – Stadtteil- und Begegnungszentrum IN VIA Danziger Straße 45d

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 9 bis 13 Uhr

Südstadt – Stadtteil- und Begegnungszentrum „Heizhaus“ Tychsenstraße 22

Mittwoch, 4. November 2026, 9 bis 13 Uhr

Reutershagen – Rostocker Freizeitzentrum Kuphalstraße 77

Donnerstag, 5. November 2026, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Stadtmitte – Gesundheitsamt Paulstraße 22

Montag, 9. November 2026, 9 bis 14 Uhr

Stadtmitte – Rathaus Neuer Markt 1, Eingang links vom Hauptgebäude

Neu: After-Work-Impfen am Abend

Erstmals bietet das Gesundheitsamt einen Impftermin in den Abendstunden an:

Donnerstag, 12. November 2026, 16.30 bis 20 Uhr

Stadtmitte – Rathaus Neuer Markt 1, Eingang links vom Hauptgebäude



Zusätzliches Impfangebot am Samstag

Auch am Wochenende besteht die Möglichkeit, das Impfangebot zu nutzen:

Samstag, 14. November 2026, 9 bis 14 Uhr

Stadtmitte – Rathaus Neuer Markt 1, Eingang links vom Hauptgebäude

Eine Anmeldung ist für alle genannten Termine nicht erforderlich. Das Gesundheitsamt lädt alle Rostockerinnen und Rostocker ein, die Gelegenheit zu nutzen und dabei auch ihren persönlichen Impfstatus überprüfen zu lassen.

Linktipp: www.rostock.de/gesundheitsamt

Sommerkino in Groß Klein

Ein Nachmittag und Abend für die ganze Familie: Am Freitag, 4. September, lädt das Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhus“ in Groß Klein zu einem abwechslungsreichen Programm mit Spiel, Begegnung und zwei Filmvorführungen ein.

Bereits von 15 bis 17 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Familienprogramm. Neben verschiedenen Kreativ- und Mitmachangeboten gibt es einen Kuchenbasar sowie Leckeres vom Grill. Im Anschluss heißt

es: Film ab! Gezeigt werden zwei Filme für unterschiedliche Altersgruppen. Den Auftakt macht um 17 Uhr „Ein Mädchen namens Willow“ (FSK 0) – ein Film, den Kinder aus Groß Klein im Vorfeld selbst ausgewählt haben. Um 19 Uhr wird das

vielfach ausgezeichnete Drama „Das Lehrerzimmer“ (FSK 12) gezeigt. Für eine gemütliche Kinoatmosphäre unter freiem Himmel werden alle Gäste gebeten, Decken oder eigene Stühle mitzubringen. Der Eintritt ist frei.

STADTTEILFEST
6. REUTERSHAGEN
Markt Reutershagen
05.09.2026 13.00-22.00 Uhr

- Kita Flotte Waldkäfer
- Greifennarren e.V.
- PSV Turnkids
- Hansa Bagaluten Fussball
- Zoo Rostock
- Infostände
- Hüpfburg
- Maskottchen "Stromer"
- Fahrradparcours für Kinder
- Tombola
- Präventionsberatung
- Polizeiinspektion Rostock
- Traditionsbus Rundfahrten
- Konzert "The Crazy Boys"
- Clown TomTom
- Kinderschminken
- Just4Friends Band
- limitierte Wandkalender Reutershagen 2027
- ..und vieles Mehr!

Stadtteilfest Reutershagen lädt zum Feiern ein

Am Sonnabend, 5. September 2026, lädt das Stadtteilfest Reutershagen von 13 bis 22 Uhr auf den Markt Reutershagen ein. Bereits zum sechsten Mal haben der Sozialausschuss des Ortsbeirates Reutershagen und der PSV Rostock e.V. gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm für große und kleine Gäste vorbereitet. Auf und neben der Bühne gibt es zahlreiche Angebote zum Zuschauen und Mitmachen. Mit dabei sind unter anderem die Rostocker Greifennarren, die PSV Turnkids, der Klinikclown TomTom sowie verschiedene musikalische Acts. Für Kinder werden unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Fahrradparcours an-

geboten. Auch der Zoo Rostock ist vertreten. Kostenlose Rundfahrten mit einem historischen Traditionsbus laden dazu ein, Reutershagen einmal aus einer anderen Perspektive zu entdecken. Am Abend sorgt unter anderem die Band „The Crazy Boys“ für Musik. Darüber hinaus gibt es eine Tombola zugunsten einer onkologischen Einrichtung in Rostock. Ab 12 Uhr werden außerdem die limitierten Wandkalender „Reutershagen 2027“ angeboten. Zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Unternehmen aus Rostock unterstützen das Stadtteilfest und tragen dazu bei, den Markt Reutershagen für einen Tag zu einem Treffpunkt für den ganzen Stadtteil zu machen.

13. Rostocker Waldtag – Wald, Holz und Technik

Der 13. Rostocker Waldtag findet am Sonnabend, 5. September 2026, von 10 bis 15 Uhr in der Rostocker Heide statt und steht unter dem Titel „Wald, Holz und Technik“. In diesem Jahr wird er als Gemeinschaftsprojekt von Landesforst MV, Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, Stadtförstamt Rostock und Forst- und Köhlerhof Wiethagen gestaltet. In Rostock-Wiethagen können alle Kinder und natürlich auch die interessierten Erwach-

senen am Gebäude des Stadtförstamtes, auf dem Gelände des Forst- und Köhlerhofes und auf dem dazwischen liegenden Waldweg ein interessantes Programm rund um all das erleben, was man mit „Wald, Holz und Technik“ so anstellen kann. Die kulinarische Versorgung ist an beiden Standorten gesichert. Die Anfahrt ist über Rövershagen ausgeschildert, Parkplätze sind vor Ort ausreichend vorhanden.

Stationen und Programmbetriebe

(Stand: August 2026)

Stadtförstamt

- Informationen der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern
- Informationen über die Ausbildung zur Forstwirtin bzw. zum Forstwirt
- Historische Motorsägen
- Bastelstrecke mit Naturmaterialien, Kinderschminken, Hüpfburg, Stelzentheater
- Jagdhornbläser

Forst- und Köhlerhof

- Infomobil des Landesjagdverbandes
- Vorführungen: Teerschwelofen, Kalfatermann, Schmied,

Spinnerinnen

- Gelbensander Heidechor
- Jagdhornbläser
- Kunsthandwerk
- Marktstände
- Holzbearbeitung

Waldfläche zwischen Stadtförstamt und Forst- und Köhlerhof

- Vorführungen: Harvester, Forwarder, Holzeinschlag, Pferdezücker
- Baumkletterer

Entdeckerpfad

- Waldpädagogik
- Waldgesundheit

visit Rostock

Landeswaldtag Rostock 2026

Wald. Holz. Technik.

Samstag, 5. September
Rostock, Wiethagen
10 - 15 Uhr

rostock.de/landeswaldtag-2026

Ein Erlebnis für Groß und Klein

moderne und historische Forsttechnik
traditionelles Handwerk & Kunsthandwerk
Wald-, Natur- & Jagd-Informationen
Spiel-, Bastel- & Mitmachaktionen
Musik - regionale Angebote u. v. m.

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Immer auf dem neuesten Stand.

rostock.de/socialmedia

Neue Quartiersmanagerin für Groß Klein

Das Quartiersmanagement Groß Klein ist eine zentrale Anlaufstelle für die Menschen im Stadtteil. Es begleitet Projekte, unterstützt ehrenamtliches Engagement und bringt Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine sowie Akteurinnen und Akteure zusammen. Seit dem 15. Juli 2026 gibt es ein neues Gesicht in Groß Klein: Amelie Hanck übernimmt die Aufgaben der Quartiersmanagerin. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort möchte sie die Entwicklung des Stadtteils aktiv mitgestalten und das nachbarschaftliche Miteinander weiter stärken.

Wer ein Anliegen hat, Ideen für den Stadtteil einbringen oder mit der neuen Quartiersmanagerin Amelie Hanck ins Gespräch kommen möchte, kann sie während ihrer Sprechzeiten im Infopunkt des SBZ „Bürgerhaus“ besuchen. Diese finden dienstags von 9 bis 11 sowie von 15 bis 17 Uhr statt. Darüber hinaus ist Amelie Hanck unter Tel. 0381 45607-96 und per E-Mail an a.hanck@rgs-rostock.de erreichbar. Zudem ist sie regelmäßig im Stadtteil unterwegs und montags im Stadtteilbüro Lichtenhagen anzutreffen.

Amelie Hanck setzt sich für Beteiligung, Zusammenhalt und eine lebendige Nachbarschaft ein

Amelie, welchen beruflichen Werdegang hattest du bisher?

Zuletzt habe ich bei der Deutschen Seemannsmission Rostock im Überseehafen gearbeitet. Dort habe ich überwiegend internationale Seeleute betreut und sie bei ihren Anliegen und Herausforderungen unterstützt.

Welche Stärken bzw. Interessen bringst du mit?

Ich höre aufmerksam zu und kann mich gut auf unterschiedliche Menschen und ihre Perspektiven einlassen. Als gelernte Soziologin interessieren mich gesellschaftliche Zusammenhänge und die Frage, wie sich Strukturen des Zusammenlebens konkret auf den Alltag der Menschen auswirken.

Hast Du bereits Ideen, wie du Groß Klein weiterentwickeln möchtest?

Ich möchte gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern herausfinden, was der Stadtteil braucht, und anschließend nach konkreten Lösungen suchen. In Groß Klein gibt es bereits viele engagierte Menschen und ein vielfältiges Angebot. Dieses Engagement möchte ich unterstützen und die verschiedenen Akteurinnen und Akteure noch stärker miteinander vernetzen. Außerdem ist es mir wichtig, die vielen positiven und vielfältigen Seiten des Stadtteils sichtbar zu machen, damit Groß Klein auch über seine bestehenden Herausforderungen hinaus wahrgenommen wird.

Was ist Dir hinsichtlich Deiner neuen Tätigkeit besonders wichtig?

Ich möchte eine zuverlässige und gut erreichbare Ansprechpartnerin für die Menschen in Groß Klein sein und Vertrauen aufbauen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, Bewohnerinnen und Bewohner miteinander ins Gespräch zu bringen und möglichst viele Beteiligungsmöglichkeiten bei der Entwicklung des Stadtteils zu schaffen.

Worauf freust Du Dich am meisten?

Am meisten freue ich mich



Amelie Hanck ist neue Quartiersmanagerin in Groß Klein.

Foto: RGS

auf die Begegnungen und Gespräche mit den Menschen vor Ort. Ich finde es spannend, wie unterschiedlich ihre Perspektiven und Interessen sein können. Das Engagement und die Begeisterung vieler Menschen inspirieren mich. Ich freue mich darauf, bestehende Projekte weiterzuentwickeln und gemeinsam neue Ideen umzusetzen.

Wie gehst Du das Kennenlernen in Groß Klein an?

Ich möchte möglichst viel im Stadtteil unterwegs sein und mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch kommen. Dazu gehören neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch die Vereine, Einrichtun-

gen und Gewerbetreibenden. Ich werde Veranstaltungen besuchen, bestehende Angebote kennenlernen und freue mich ebenso über Besuch in meinem Büro im Infopunkt des SBZ „Bürgerhaus“.

Kannst Du uns noch etwas zu Deiner Person verraten?

Ich bin 28 Jahre alt und habe längere Zeit in Südafrika und in Argentinien gelebt. In meiner Freizeit spiele ich Fußball in Warnemünde und bin regelmäßig bei den Spielen des F.C. Hansa Rostock im Ostseestadion. Außerdem besuche ich gerne Konzerte und finde Ruhe im Malen und Zeichnen oder am Wasser.

Interview: RGS



STÄDTISCHER ANZEIGER

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Volkshochschule im September 2026

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Wehrhafte Demokratie – Schutz der freiheitlichen Ordnung

Kurs-Nr. 26H1000004 – Vortrag am 7. September, Montag, 17.15 bis 19.30 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Gewaltfreie Kommunikation für Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 26H1060008 – Kurs am 11. und 12. September, Freitag, 16.30 bis 19.45 Uhr, und Samstag, 10 bis 15 Uhr, 2 Veranstaltungen, Entgelt: 60 Euro

Vom Hochstatus zum Tiefstatus – Kommunikation durch Körpersprache verstehen und verändern

Kurs-Nr. 26H1060003 – Workshop am 12. September, Samstag, 10 bis 15 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: 42 Euro

Von der Eiszeit bis heute: Architektonische Führung durch die Rostocker Innenstadt

Kurs-Nr. 26H1010003 – Führung am 16. September, Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr, Treffpunkt: Neuer Markt 1 a, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro (keine Ermäßigung)

Einführung in die Pilzkunde und die Fähigkeiten der Pilze
Kurs-Nr. 26H1040005 – Vortrag am 16. September, Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 9 Euro (keine Ermäßigung)

Mobilität neu gedacht – Betriebsführung zur Wasserstofftechnologie bei rebus in Bad Doberan

Kurs-Nr. 26H104ET13 – Kurs am 22. September, Dienstag, 15 bis 16 Uhr, Treffpunkt: Betriebshof Bad Doberan der rebus Regionalbus Rostock

GmbH, 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei

Vom Abfall zur Ressource – Was passiert auf dem Recyclinghof?

Kurs-Nr. 26H104ET08 – Kurs am 23. September, Mittwoch, 16.15 bis 17.45 Uhr, Treffpunkt: Recyclinghof Toitenwinkel (Hainbuchenring 4) am Pavillon neben dem Fußgänger-Eingang, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Einführung in die Pilzkunde – Röhrlinge – die beliebte Sammelart

Kurs-Nr. 26H1040006 – Vortrag am 23. September, Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 9 Euro (keine Ermäßigung)

Stadtsafari Rostock – Naturbeobachtungen im Herbst

Kurs-Nr. 26H1040001 – Vortrag am 24. September, Donnerstag, 17 bis 18.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Clever gemacht – erst die Dämmung, dann die neue Heizung

Kurs-Nr. 26H104ET03 – Vortrag und Beratung am 28. September, Montag, 14 bis 15.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Strom erzeugen mit Photovoltaik

Kurs-Nr. 26H104ET04 – Vortrag und Beratung am 29. September, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Giftpilze und ihre Doppelgänger

Kurs-Nr. 26H1040007 – Vortrag am 29. September, Dienstag, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 9 Euro

Kreativität für Wachstum und Selbsterkenntnis

Kurs-Nr. 26H1060002 – Kurs ab 29. September, dienstags, 19 bis 20.30 Uhr, 7 x 2 Kursstunden, Entgelt: 84 Euro

Kultur und Gestalten

Näherwerkstatt

Kurs-Nr. 26H229NM11 – Kurs ab 4. September, freitags, 14.30 bis 16.45 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Aquarellkurs – „Moin Tiergerente! Tierische Helden entdecken die Ostsee“

Kurs-Nr. 26H227MZ15 – Kurs am 5. September, Samstag, 9 bis 17 Uhr (Kunsthalle Rostock), eine Veranstaltung, Entgelt: 54,50 Euro (keine Ermäßigung)

Grundlagen der Fotografie – Der Fotokurs für Fotobegeisterte ohne Vorkenntnisse

Kurs-Nr. 26H22BFO04 – Kurs ab 7. September, montags, 17 bis 18.30 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 60 Euro

Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 26H229NM02 – Kurs ab 8. September, dienstags, 18 bis 20.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Kurs-Nr. 26H229NM04 – Kurs ab 11. September, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Manga junge vhs (ab 10 Jahren)

Kurs-Nr. 26H227MZ02 – Kurs ab 11. September, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 144 Euro (ermäßigt: 100,80 Euro)

Fotografieren mit Tageslicht – Einstellungen, Perspektiven und Licht – Kurs-Nr. 26H22BFO02 – Workshop am 12. September, Samstag, 9 bis 15.30 Uhr, 1 x 8 Kursstunden, Entgelt: 56 Euro

Dessous und Bademode nähen – Fachwissen, Passform und Praxis

Kurs-Nr. 26H229NM21 – Kurs am 12. September und 10. Oktober, Samstag, 13 bis 17 Uhr und 10 bis 17 Uhr, 2 Veranstaltungen, Entgelt: 88,20 Euro

Improvisationstheater – Szenen zaubern – Kurs-Nr. 26H2040006 – Kurs ab 14. September, montags, 18 bis

20.15 Uhr, 11 x 3 Kursstunden, Entgelt: 168,30 Euro

Perspektivisches Zeichnen und Urban Sketching

Kurs-Nr. 26H227MZ01 – Kurs ab 21. September, montags, 17.15 bis 19.30 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 138 Euro

Stricken für Anfänger und Anfängerinnen

Kurs-Nr. 26H229NM22 – Kurs ab 23. September, mittwochs, 18.30 bis 20 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 116 Euro

Improvisationstheater für Anfänger – Spontan handeln, kreativ denken, spielerisch lernen

Kurs-Nr. 26H2040003 – Kurs ab 29. September, dienstags, 19 bis 21.15 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Gesundheit

Fitness und Entspannung 60+

Kurs-Nr. 26H301RM01 – Kurs ab 7. September, montags, 10.30 bis 12 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 100 Euro

Tai Chi – Krafttanz – Entspannung

Kurs-Nr. 26H301YE15 – Kurs ab 7. September, montags, 14 bis 15.30 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 100 Euro

Ankommen im eigenen Körper – sanfte Mobilisation, Atem und Entspannung

Kurs-Nr. 26H302PH02 – Kurs ab 7. September, montags, 17.30 bis 19 Uhr, 3 x 2 Kursstunden, Entgelt: 36 Euro

Kundalini Yoga – Yoga des Bewusstseins – Yoga der Energie

Kurs-Nr. 26H301YE02 – Kurs ab 8. September, dienstags, 9 bis 10.30, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 110 Euro

Kurs-Nr. 26H301YE04 – Kurs ab 8. September, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 110 Euro

Hatha-Yoga – Einstieg ab 65+ keine Bezuschussung durch die Krankenkassen – Kurs-Nr. 26H301YE11 – Kurs ab 8. September, dienstags, 14.30 bis 15.45 Uhr, 12 Veranstaltungen, Entgelt: 104 Euro

Bodyforming – Ganzkörpertraining für Kraft und Form

Erweitere deine kommunikative Kompetenz.

Finde deinen Kurs www.vhs-ros.de

vhs ROSTOCK



Kurs-Nr. 26H302PN04 – Kurs
ab 9. September, mittwochs,
18.45 bis 20.15 Uhr, 11 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 110 Euro

Hatha-Yoga
keine Bezuschussung durch
die Krankenkassen – Kurs-Nr.
26H301YE09 – Kurs ab 10. Sep-
tember, donnerstags, 19.15 bis
20.45 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 120 Euro

Erholsam schlafen – ein Train-
ing bei Schlafstörungen
Kurs-Nr. 26H301RM02 – Kurs
ab 11. September, freitags, 18
bis 19.30 Uhr, 6 x 2 Kursstun-
den, Entgelt: 66 Euro

Dance meets Pilates – Be-
weglichkeit trifft Körper-
kraft
Kurs-Nr. 26H302TA04 – Kurs
ab 11. September, freitags,
14.30 bis 16 Uhr, 10 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 100 Euro

Gehmeditation
Kurs-Nr. 26H301RM06 – Work-
shop am 12. September, Sams-
tag, 10 bis 13 Uhr (Barnstorfer
Wald, Haltestelle Trotzenburg),
1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 20
Euro (keine Ermäßigung)

Lachyoga – eine fröhliche
Gesundheitsfürsorge
Kurs-Nr. 26H301RM10 – Work-
shop am 12. September, Sams-
tag, 9.30 bis 12.30 Uhr, 1 x 4
Kursstunden, Entgelt: 22 Euro
(keine Ermäßigung)

Bodywork – für Freude,
körperliche Flexibilität und
Kontakt
Kurs-Nr. 26H301RM14 – Kurs
ab 14. September, montags,
12.30 bis 14 Uhr, 10 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 100 Euro
Kurs-Nr. 26H301RM15 – Kurs
ab 14. September, montags,
14.15 bis 15.45 Uhr, 10 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 100 Euro

Yin Yoga – Ruhe finden und
Beweglichkeit fördern
Kurs-Nr. 26H301YE10 – Kurs ab
14. September, montags, 16 bis

17.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 120 Euro

Mit Musik „heilen“
Kurs-Nr. 26H304MT01 – Kurs
ab 14. September, montags, 17
bis 18.30 Uhr, 8 x 2 Kursstun-
den, Entgelt: 80 Euro

Yoga zur Stärkung des
Rückens
Kurs-Nr. 26H301YE13 – Kurs ab
16. September, mittwochs, 9.30
bis 11 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 120 Euro
Kurs-Nr. 26H301YE14 – Kurs
ab 16. September, mittwochs,
11.15 bis 12.45 Uhr, 12 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 120 Euro

Hip-Hop Ü30
Kurs-Nr. 26H302TA01 – Kurs
ab 16. September, mittwochs,
17.45 bis 18.45 Uhr, 10 x 1 Kurs-
stunde, Entgelt: 100 Euro

Kleine Wunder – Cupcakes
rund ums Jahr
Kurs-Nr. 26H305EK03 – Kurs
am 16. September, Mittwoch,
17.30 bis 19.45 Uhr (Lehrküche,
Innerstädtisches Gymnasium),
1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 27
Euro (keine Ermäßigung)

Yin Yoga – Ruhe finden und
Beweglichkeit fördern
Kurs-Nr. 26H301YE12 – Kurs ab
18. September, freitags, 19 bis
20.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 120 Euro

Entspannter Nacken – freier
Kopf
Kurs-Nr. 26H301RM03 – Kurs
ab 24. September, donners-
tags, 18.15 bis 19.45 Uhr, 8 x 2
Kursstunden, Entgelt: 88 Euro

Achtsam leben, bewusst
entspannen und Stress los-
lassen – PMR und autogenes
Training
Kurs-Nr. 26H301AT01 – Kurs ab
25. September, freitags, 8.30
bis 10 Uhr, 8 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 80 Euro
Kochen nach Hildegard von
Bingen
Kurs-Nr. 26H305EK14 – Kurs

am 30. September, Mittwoch,
17.45 bis 20.45 Uhr (Lehrküche,
Innerstädtisches Gymnasium),
1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 36
Euro (keine Ermäßigung)

Sprachen

Englisch
Niveaustufe A1.1 – 1. Semester
(ohne Vorkenntnisse) – Kurs-
Nr. 26H4060101 – Kurs ab 4.
September, freitags, 11 bis
12.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 143 Euro

Niveaustufe B1 – 50+ (Vor-
kenntnisse erforderlich) –
Kurs-Nr. 26H4065101 – Kurs
ab 23. September, mittwochs,
9 bis 10.30 Uhr, 10 x 2 Kursstun-
den, Entgelt: 90 Euro

Niveaustufe B2 – Konversati-
on (Vorkenntnisse erforder-
lich) – Kurs-Nr. 26H4065202
– Kurs ab 15. September,
dienstags, 17 bis 18.30 Uhr, 11 x
2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Arabisch
Niveaustufe A1.1 – 1. Semester
(ohne Vorkenntnisse) – Kurs-
Nr. 26H4010202 – Kurs ab 7.
September, montags, 17.30
bis 19 Uhr, 12 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 108 Euro

Spanisch
Niveaustufe A2.1 – 1. Semes-
ter (geringe Vorkenntnisse) –
Kurs-Nr. 26H4222201 – Kurs ab
8. September, dienstags, 16.15
bis 17.45 Uhr, 13 x 2 Kursstun-
den, Entgelt: 117 Euro

Polnisch
Niveaustufe A2/B1 – 1. Semes-
ter (Vorkenntnisse erforder-
lich) – Kurs-Nr. 26H4174201
– Kurs ab 9. September, mitt-
wochs, 18.45 bis 20.15 Uhr, 12 x 2
Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Arbeit und Beruf

Excel – Grundlagen der Tabel-
lenkalkulation
Kurs-Nr. 26H5010004 – Kurs
ab 8. September, dienstags

und Donnerstag, 8 bis 16.30
Uhr, 3 x 10 Kursstunden, Ent-
gelt: 165 Euro

Rhetorik und Gesprächs-
technik – Intensivkurs
Kurs-Nr. 26H5060005 – Kurs
am 11. und 12./25. und 26.
September, freitags, 17 bis
21.15 Uhr, und samstags, 9.30
bis 16 Uhr, 4 Veranstaltungen,
Entgelt: 117 Euro

Das eigene Potential ent-
falten – neue Wege für den
Alltag und den Beruf
Kurs-Nr. 26H5060002 – Kurs
ab 21. September, montags,
19.30 bis 21 Uhr, 11 x 2 Kurs-
stunden, Entgelt: 117 Euro

Datenschutz und Social
Media mit iPhone + iPad –
Modul 1 der Reihe „Digitale
Teilhabe – Medienkompe-
tenz“
Kurs-Nr. 26H5010024 – Work-
shop am 23. September, Mitt-
woch, 9 bis 12.15 Uhr, 1 x 4 Kurs-
stunden, Entgelt: 20 Euro

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Berufsreife – Abschluss 2027
(L) – 4 Abende/Woche (1. von
2 Semestern) Beratungsge-
spräch erforderlich
Kurs-Nr. 26H601BA4L – Kurs
ab 1. September, montags,
dienstags, mittwochs, don-
nerstags, 17 bis 21.20 Uhr, 59
Unterrichtstage, Entgelt: frei

Sofern kein anderer Ort ange-
geben ist, finden die Veranstal-
tungen in der Volkshochschule
Rostock, Am Kabutzenhof 20 a,
18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere
Informationen:
Tel. 0381 381-4300
Internet: www.vhs-hro.de
Dort ist das weitere Kursange-
bot zu finden, welches stetig
erweitert wird.



GUTES LEBEN IM SENIORENALTER

Info-Vorträge rund ums Älterwerden

1. Do. im Monat

Do., 03.09. | 14 Uhr Sicherheit im Alltag, Seniorensicherheitsberater, Kommunalen Präventionsrat

Do., 01.10. | 14 Uhr Essen ist gesund – auch im Alter, Sandra Reppe, Verbraucherzentrale M-V e.V.

Do., 05.11. | 14 Uhr Eine Zeitreise voller Geschichten und Kostüme! mit Adina Flohr, Klamöttchen

Do., 03.12. | 14 Uhr Im Kerzenschein verbunden - Trauercafé im Advent, mit Uta Banek, Ev. Kirche St. Thomas

+ Kaffee & Kuchen zu günstigen Preisen (jedenfalls verfügbar)

Kolping Begegnungszentrum
Eutiner Str. 20, Lichtenhagen
Anmeldung: kolping-lichtenhagen@gmx.de
Tel. 0381 717238

Neue Vortragsreihe „Gutes Leben im Seniorenalter“ im Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Gutes Leben im Seniorenalter“ lädt das Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen sowie das RGS-Quartiersmanagement „Älter werden in Lichtenhagen“ künftig an jedem ersten Donnerstag im Monat zu informativen Vorträgen rund um Gesundheit, Sicherheit und das Leben im Alter ein. Fachkundige Referentinnen und Referenten geben praktische Tipps und stehen für Fragen sowie den gemeinsamen Austausch zur Verfügung.

Den Auftakt bildet am Donnerstag, 3. September, um 14 Uhr der Vortrag „Sicherheit

im Alltag“. Ein Seniorensicherheitsberater des Kommunalen Präventionsrats der Hanse- und Universitätsstadt Rostock informiert über typische Betrugsmaschen, wirksame Schutzmaßnahmen und gibt wertvolle Hinweise für mehr Sicherheit im täglichen Leben. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen miteinander ins Gespräch zu kommen - solange der Vorrat reicht.

Es wird um vorherige Anmeldung unter E-Mail:

kolping-lichtenhagen@gmx.de oder Tel. 0381 717238 gebeten.

Digitale (Weiter-)Bildungsangebote September 2026

Warnemünde

Kleiner Gemeindesaal,
Ev. Kirche Warnemünde,
Kirchenplatz 4
Montag, 21. September 2026,
10.30 Uhr
Digital-Stammtisch Warnemünde

Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Börgerhus“,
Gerüstbauerring 28
Informationen unter
Tel. 0381 1217355
Dienstag, 1. September 2026,
14 bis 16 Uhr
Digital-Stammtisch und Einzelberatung
Mittwoch, 2. September 2026,
16 bis 18 Uhr
Computer-Café
Dienstag, 15. September 2026,
14 bis 16 Uhr
Digitaler Themen-Nachmittag
Mittwoch, 16. September 2026,
16 bis 18 Uhr
Computer-Café
freitags, 10 bis 13 Uhr

Sprechzeit im Infopunkt
1., 3., 8., 10., 15. und
17. September 2026
Schulung Grundlagen -
Smartphone und Tablet,
sechs Termine à 90 Minuten

Lichtenhagen

Stadtteilbüro, Lichtenhäger
Brink 10 (barrierefrei)
Informationen unter
Tel. 0381 45607-97
Handysprechstunde
Unterstützung rund ums
Smartphone für ältere
Menschen in Lichtenhagen
durch Schülerinnen und
Schüler der Nordlichtschule

Lütten Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum,
Danziger Straße 45 d
Informationen und Anmeldungen unter
Tel. 0381 12781650
nach telefonischer Vereinbarung
Sprechstunde der
Digital-Lotsinnen – und Lotsen:
Tablet, Smartphone, PC

Schmarl

Senioren-Treff „Kiek in“,
Roald-Amundsen-Straße 24
Informationen unter
Tel. 0381 1209937
Freitag, 18. September 2026,
10 bis 11 Uhr
Rund ums Digitale

Evershagen

Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Maxim“,
Maxim-Gorki-Straße 52
Informationen unter
Tel. 0151 14232712
mittwochs, 10 bis 12 Uhr
Digitale Sprechstunde
für Seniorinnen und Senioren
Reutershagen
Stadtteil- und Begegnungszentrum,
Kuphalstraße 77
Informationen unter
Tel. 0381 89030412
Dienstag, 1. September 2026,
10 bis 16 Uhr
Smartphone & mehr

Südstadt und Biestow

Stadtteilbüro,
Rudolf-Diesel-Straße 1c
Informationen unter
Tel. 0151 12406862
donnerstags, 13 und 15 Uhr
Smartphone Übungskurs

Stadtmitte

Caritas Rostock,
August-Bebel-Straße 32b
Informationen unter
Tel. 0381 3711940
dienstags, 10 bis 12 Uhr
Digitale Sprechstunde/
Einzelberatung

Dierkow

Stadtteil- und Begegnungszentrum,
Kurt-Schumacher-Ring 160
Informationen und Anmeldungen unter
Tel. 0381 6665272
Donnerstag, 10. September 2026,
14 bis 16 Uhr
Einführungskurs Smartphone
Donnerstag, 24. September 2026,
14 bis 16 Uhr
Einführungskurs Smartphone

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 16. Juli bis 16. August 2026 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

- Bebauungsplan Nr. 09.SO.191-2TB „Studieren und Wohnen beim Pulverturm - 2. Teilbereich“ (12.08.2026)
- 19. Änderung des Flächennutzungsplans „Erweiterung des Gewerbegebietes Schutow I/ westlich Messestraße“ – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) (10.08.2026)
- Entscheidung zum Entfallen der Planfeststellung und Plan genehmigung für das Vorhaben Bw 121, Ersatzneubau Brücke im Zuge der Rennbahnallee über die DB Strecke 6921 (07.08.2026)
- Mitteilung des Jahresabschlusses 2025 der OstseeSparkasse Rostock (06.08.2026)
- Gemeinsame Information gemäß § 15 der 30. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (05.08.2026)
- Gebührenordnung für das Ausstellen von Parkausweisen für die Bewohner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Bewohnerparkgebührenordnung) (31.07.2026)
- Jahresabschluss 2024 der Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH (31.07.2026)
- Planfeststellung für das Vorhaben Ertüchtigung des Liegeplatzes LP 05 zum Tiefwasserliegeplatz - Tiefwasserliegeplatz Ölhafen Rostock – Anhörungsverfahren - (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Lütten Klein für das Haushaltsjahr 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Nördliches Warnowrund für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Lichtenhagen für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Toitenwinkel für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Dierkow für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (24.07.2026)
- Satzung für den kommunalen Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“ (17.07.2026)
- Jahresabschluss 2025 der Verkehrsverbund Warnow GmbH (17.07.2026)
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Kleingartenfonds zur Unterstützung der Kleingärtnerorganisationen im Sinne und zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Kleingartenförderrichtlinie HRO) (17.07.2026)

Landtagswahl am 20. September

Vorbereitungen in Rostock laufen

Die Vorbereitungen für die Landtagswahl am Sonntag, 20. September 2026, laufen auch in Rostock. Die Hanse- und Universitätsstadt ist für die Wahl in 134 Wahlbezirke eingeteilt. Die Wahllokale sind am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Alle wichtigen Informationen zur Landtagswahl in Rostock sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/wahlen zusammengefasst.

Wahlbenachrichtigungen kommen bis Ende August

Alle Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 29. August 2026 ihre Wahlbenachrichtigung. Darin sind der jeweilige Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben.

Wer bis dahin keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber davon ausgeht, wahlberechtigt zu sein, sollte sich an die Gemeindewahlbehörde wenden und die Eintragung in das Wählerverzeichnis prüfen lassen.

Das Wählerverzeichnis kann vom 31. August bis 4. September 2026, jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 15 Uhr, in der Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Industriestraße 8 in Schmarl, eingesehen werden. Wer Angaben für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis spätestens 4. September einen Antrag auf Berichtigung stellen.

Briefwahlstelle öffnet am 31. August

Ab Montag, 31. August 2026, ist auch die Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle in der Industriestraße 8 geöffnet. Dort können Wahlberechtigte ihre Briefwahlunterlagen beantragen und die

Briefwahl erledigen. Informationen zur Briefwahl und zu den Möglichkeiten der Beantragung sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/wahlen zu finden.

Wahlscheine können von im Wählerverzeichnis

eingetragenen Wahlberechtigten grundsätzlich bis Freitag, 18. September 2026, 12 Uhr, schriftlich, elektronisch oder persönlich beantragt werden. Eine Beantragung, die den postalischen Versand nach sich zieht, ist aufgrund der Postlaufzeiten nur bis zum 16. September 2026 empfohlen. Auf Wunsch werden die Unterlagen aber auch bis zum 18. September 2026 auf den Postweg gebracht. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Bei einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung ist eine Beantragung noch am Wahltag bis 15 Uhr möglich.

Wichtig ist bei der Briefwahl der rechtzeitige Rückversand: Der Wahlbrief muss spätestens am Wahlsonntag, 20. September, bis 18 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingegangen sein. Innerhalb Deutschlands wird der amtliche Wahlbrief bei Versand mit der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch direkt bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Mit einem Wahlschein besteht außerdem die Möglichkeit, in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises zu wählen, für den der Wahlschein ausgestellt wurde. In diesem Fall sind Wahlschein und ein amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.



In der Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle
Foto: Joachim Klock

Zwei Stimmen bei der Landtagswahl

Bei der Landtagswahl haben alle Wählerinnen und Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird eine Bewerberin oder ein Bewerber im jeweiligen Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme eine Landesliste. Rostock umfasst die vier Landtagswahlkreise 4 – Hansestadt Rostock I, 5 – Hansestadt Rostock II, 6 – Hansestadt Rostock III und 7 – Hansestadt Rostock IV. Der Gemeindewahlausschuss hat die Kreiswahlvorschläge für die vier Rostocker Wahlkreise zugelassen. Damit stehen die Bewerberinnen und Bewerber fest, die in den jeweiligen Wahlkreisen mit der Erststimme gewählt werden können.

Was ist am Wahltag zu beachten?

Wer im Wahllokal wählt, sollte die Wahlbenachrichtigung mitbringen. Auf Verlangen des Wahlvorstandes ist außerdem ein

amtlicher Lichtbildausweis, beispielsweise Personalausweis, Führerschein oder Reisepass, vorzulegen. Die Stimmzettel werden im Wahllokal ausgegeben. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden. Wahlberechtigte, die nicht lesen können oder aufgrund einer Behinderung bei der Stimmabgabe gehindert sind, dürfen sich von einer anderen Person unterstützen lassen. Die Wahlentscheidung muss dabei von der wahlberechtigten Person selbst getroffen werden. Für blinde und sehbehinderte Menschen können Stimmzettelschablonen genutzt werden, die von den Blindenverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Wahlhandlung und die anschließende Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Die Wahllokale schließen um 18 Uhr; anschließend werden die Stimmen ausgezählt. Auch die Ermittlung der Briefwahlergebnisse ist öffentlich. Linktipp: www.rostock.de/wahlen

Öffentliche Bekanntmachung über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge

in den Landtagswahlkreisen 4, 5, 6 und 7 für die Wahl zum 9. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026 durch den Gemeindewahlausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

In seiner öffentlichen Sitzung am 10. Juli 2026 entschied der Gemeindewahlausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock folgende Kreiswahlvorschläge für die Wahl zum 9. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026 in den Landtagswahlkreisen 4 – Hansestadt Rostock I, 5 – Hansestadt Rostock II, 6 – Hansestadt Rostock III und 7 – Hansestadt Rostock IV zuzulassen.

Landtagswahlkreis 4 – Hansestadt Rostock I

1.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD

Mucha, Ralf

Dipl.-Sozialpädagoge, Abgeordneter des Landtags

1963

18109 Rostock
2.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Alternative für Deutschland, AfD

Meister, Michael

Polizeibeamter

1974

18055 Rostock
3.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU

Günther, Chris

Rechtsanwältin

1978

18119 Rostock
4.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Die Linke, Die Linke

Herzer, Toralf

Angestellter

1969

18055 Rostock
5.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE

Dr. Eggert, Anja

Meeresbiologin

1972

18055 Rostock
6.

Kreiswahlvorschlag der Partei:
- Freie Demokratische Partei, FDP

- Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Weu, Michael

Projektmanager

1989

18055 Rostock
13.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit, BSW

Schneider, Thomas

Rentner

1959

18119 Rostock

Landtagswahlkreis 5 – Hansestadt Rostock II

1.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD

Harms, Lennart

Lehrer

991

18069 Rostock
2.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Alternative für Deutschland, AfD

Schulz, Helmut

Ingenieur für Schiffsmaschinen

1955

18119 Rostock
3.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:

Beruf oder Tätigkeit:

Geburtsjahr:

Wohnort:
- Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU

Grafenhorst, Kenny Gordon

Soldat

1988

18109 Rostock
4.

Kreiswahlvorschlag der Partei:

Name, Vorname:
- Die Linke, Die Linke

Albrecht, Christian

	Beruf oder Tätigkeit:	Mitglied des Landtages
	Geburtsjahr:	1989
	Wohnort:	18106 Rostock
5.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE
	Name, Vorname:	Wloczka, Clemens
	Beruf oder Tätigkeit:	Fachinformatiker
	Geburtsjahr:	1992
	Wohnort:	18107 Rostock
6.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Freie Demokratische Partei, FDP
	Name, Vorname:	Zischke, Philipp
	Beruf oder Tätigkeit:	Angestellter
	Geburtsjahr:	1997
	Wohnort:	19374 Parchim
13.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit, BSW
	Name, Vorname:	Dittrich, Bernd
	Beruf oder Tätigkeit:	Informatiker
	Geburtsjahr:	1967
	Wohnort:	18069 Rostock

Landtagswahlkreis 6 –
Hansestadt Rostock III

1.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD
	Name, Vorname:	Barlen, Julian
	Beruf oder Tätigkeit:	Dipl.-Volkswirt, Abgeordneter des Landtags
	Geburtsjahr:	1980
	Wohnort:	18057 Rostock
2.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Alternative für Deutschland, AfD
	Name, Vorname:	Deicke, Enrico
	Beruf oder Tätigkeit:	Fachinformatiker für Systemintegration
	Geburtsjahr:	2000
	Wohnort:	18106 Rostock
3.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU
	Name, Vorname:	Tempel, Patrick
	Beruf oder Tätigkeit:	Unternehmer
	Geburtsjahr:	1987
	Wohnort:	18147 Rostock
4.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Die Linke, Die Linke
	Name, Vorname:	Senli, Nurgül
	Beruf oder Tätigkeit:	Gewerkschaftssekretärin
	Geburtsjahr:	1986
	Wohnort:	18057 Rostock
5.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE
	Name, Vorname:	Hansen, Klara
	Beruf oder Tätigkeit:	FSJlerin Landtagsfraktion
	Geburtsjahr:	2006
	Wohnort:	19059 Schwerin
6.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Freie Demokratische Partei, FDP
	Name, Vorname:	Adler, Sebastian
	Beruf oder Tätigkeit:	Unternehmer
	Geburtsjahr:	1984
	Wohnort:	18057 Rostock

13.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit, BSW
	Name, Vorname:	Zimmermann, Sophia
	Beruf oder Tätigkeit:	Gymnasiallehrerin
	Geburtsjahr:	1987
	Wohnort:	18146 Rostock
18.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Volt Deutschland, Volt
	Name, Vorname:	Altstadt, Emily Ems
	Beruf oder Tätigkeit:	Studentin
	Geburtsjahr:	2004
	Wohnort:	18057 Rostock

Landtagswahlkreis 7 –
Hansestadt Rostock IV

1.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD
	Name, Vorname:	Wandt, Sandra
	Beruf oder Tätigkeit:	Dipl.-Kauffrau
	Geburtsjahr:	1976
	Wohnort:	18147 Rostock
2.	Kreiswahlvorschlag der Partei: A	lternative für Deutschland, AfD
	Name, Vorname:	Gläser, Sascha
	Beruf oder Tätigkeit:	Remote Team Leader
	Geburtsjahr:	1984
	Wohnort:	18109 Rostock
3.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU
	Name, Vorname:	Peters, Daniel
	Beruf oder Tätigkeit:	Landtagsabgeordneter
	Geburtsjahr:	1981
	Wohnort:	18059 Rostock
4.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Die Linke, Die Linke
	Name, Vorname:	Möller, Hannes
	Beruf oder Tätigkeit:	Selbstständig
	Geburtsjahr:	1988
	Wohnort:	18055 Rostock
5.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE
	Name, Vorname:	Krüger, Ole
	Beruf oder Tätigkeit:	Landesvorsitzender
	Geburtsjahr:	1983
	Wohnort:	18057 Rostock
6.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Freie Demokratische Partei, FDP
	Name, Vorname:	Schulze, Jenny
	Beruf oder Tätigkeit:	IT-Projektmanagerin
	Geburtsjahr:	1996
	Wohnort:	18055 Rostock
13.	Kreiswahlvorschlag der Partei:	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit, BSW
	Name, Vorname:	Giesel, Eric-Helge
	Beruf oder Tätigkeit:	Student M.Sc.
	Geburtsjahr:	1976
	Wohnort:	18055 Rostock

Rostock, 5. August 2026

Dr. Dirk Zierau
Gemeindewahlleiter der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20.09.2026 von 8:00 bis 18:00 Uhr

1. Die Gemeinde Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist in 134 Wahlbezirke eingeteilt.
In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten spätestens am 29.08.2026 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die wahlberechtigte Person zu wählen hat.
2. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr in
 - Innerstädtisches Gymnasium, Goetheplatz 5, 18055 Rostock – Wahlbezirke 901, 902, 903, 904, 905, 907, 908, 909, 910, 911, 913, 914, 915, 916, 917, 918
 - Kooperative Gesamtschule Südstadt, Erich-Schlesinger-Str. 37, 18059 Rostock – Wahlbezirke 919, 920, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 929, 930, 931, 932, 933, 934 15:00
 - Kooperative Gesamtschule Südstadt, Mendejewstr. 12, 18059 Rostock – Wahlbezirke 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 944, 945, 947, 948, 949, 950, 951, 952
 - Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock – Wahlbezirke 906, 912, 921, 928, 943, 946 Uhr zusammen.
3. Jede Wählerin und jeder Wähler hat zur Landtagswahl zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl der oder des Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.
Der linke Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerberinnen und Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge und rechts davon einen Kreis für die Kennzeichnung.
Der rechte Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurzbezeichnungen sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerberinnen oder Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links davon einen Kreis für die Kennzeichnung.
Die Wahlberechtigten geben ihre zwei Stimmen in der Weise ab, dass sie auf dem linken und auf dem rechten Teil des Stimmzettels jeweils durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welchem Wahlvorschlag die Stimme gelten soll.
4. Wahlberechtigte können in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.
Die Wahlberechtigten sollen zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Wahlvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.
Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Wahlraum ausgehändigt werden.
Zur Kennzeichnung des Stimmzettels muss eine Wahlkabine des Wahlraumes oder ein dafür bestimmter Nebenraum einzeln aufgesucht werden. Der Stimmzettel ist in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne zu legen, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.
5. Wahlberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl durch Briefwahl teilnehmen oder für die Stimmabgabe einen beliebigen Wahlraum in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist, aufsuchen.

Wer durch Briefwahl wählen möchte, muss den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wer mit dem Wahlschein in einem Wahlraum des Wahlkreises wählen möchte, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Wahlschein mitbringen und erhält im Wahlraum einen neuen Stimmzettel zur Stimmabgabe.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Wahlraum ist während der Wahlzeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht beeinträchtigt wird. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wahlberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).
7. Das Wahlrecht kann von jeder Wählerin und von jedem Wähler nur einmal ausgeübt werden. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig.
Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen, die nicht Wahlbewerberin oder Wahlbewerber oder Vertrauensperson sein darf. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
Blinde oder sehbehinderte wahlberechtigte Personen können sich zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen, die von den Blindenverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Zur Verwendung von Stimmzettelschablonen ist die rechte obere Ecke aller Stimmzettel gelocht.

13.08.2026

Die Gemeindewahlbehörde

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landtags am 20. September 2026 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

1. Das Wählerverzeichnis zu der oben aufgeführten Wahl wird in der Zeit **vom 31. August 2026 bis 4. September 2026** von Montag bis Freitag, 8:30 – 15:00 Uhr, in der **Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin, Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle, Industriestr. 8, 18069 Rostock, Ortsteil Schmarl**, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Alle Wahlberechtigten haben ein Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person eingetragenen Daten zu überprüfen. Zur Überprüfung der Daten von anderen Personen darf das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis nur wahrgenommen werden, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die betreffende Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl, spätestens **am 4. September 2026**, bei der Gemeindewahlbehörde **Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin, Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle, Industriestr. 8, 18069 Rostock, Raum 208**, unter Angabe der Gründe einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.
Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **29. August 2026** eine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer **einen Wahlschein** für die Wahl des Landtags hat, kann an der Wahl des Landtags durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahllokal** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
5. Einen Wahlschein für die Landtagswahl erhält auf Antrag:
 - 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person
 - 5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis eingetragene **wahlberechtigte** Person,
 - a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 3 der Landes- und Kommunalwahlordnung bis zum **28. August 2026** oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Abs. 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung bis zum **4. September 2026** versäumt hat.
 - b) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.
Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten, bis zum **18. September 2026, 12:00 Uhr**, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.
Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis b angegebenen Gründen, den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines stellen.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.
Hilfsbedürftige Wahlberechtigte, können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte folgende erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl:
 - einen amtlichen weißen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag, und
 - einen amtlichen, mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen hellroten Wahlbriefumschlag.

Die Abholung/Aushändigung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer gesonderten schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
Die bevollmächtigte Person darf nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Dieses hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern.
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass er dort spätestens **am Wahltag (20. September 2026) bis 18:00 Uhr eingeht**.
Wahlbriefe zur Wahl des Landtags werden bei Verwendung des amtlichen Wahlbriefumschlages innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.
Sie können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Rostock, 13.08.2026

Die Gemeindewahlbehörde

Sitzungskalender September 2026

(Stand: 16. August 2026)

Dienstag, 1. September 2026

16 Uhr
Jugendhilfeausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1
18 Uhr
Ortsbeirat Brinckmansdorf
Katholisches Alten- und Pflegeheim
St. Franziskus, Rudolf-Tarnow-Straße 12
18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47
18.30 Uhr
Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Mittwoch, 2. September 2026

16 Uhr
Bürgerschaft
Bürgerschaftssaal,
Rathaus,
Neuer Markt 1
Livestream unter
<https://www.youtube.com/watch?v=1JvByHOrUjM>



Donnerstag, 3. September 2026

18 Uhr
Ortsbeirat Südstadt
Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Heizhaus“, Tychsenstraße 22
18 Uhr
Migrantenrat
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
18 Uhr
Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide
Beratungsraum, Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen,
Am Westfriedhof 2
18.30 Uhr
Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus,
Danziger Straße 45 d

Dienstag, 8. September 2026

18.30 Uhr
Ortsbeirat Dierkow-Neu
Beratungsraum, Stadtteil- und
Begegnungszentrum Dierkow,
Kurt-Schumacher-Ring 160
18.30 Uhr
Ortsbeirat Seebad Warnemünde,
Seebad Diedrichshagen
Cafeteria, Bildungs- und Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5
18.30 Uhr
Ortsbeirat Reutershagen
Sitzungsort noch offen
18.30 Uhr
Ortsbeirat Evershagen
Gläserne Aula, Schulcampus,
Thomas-Morus-Straße 1 - 3

Mittwoch, 9. September 2026

17 Uhr
Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,

Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,
Wiethagen, Torfbrücke
Forst- und Köhlerhof Wiethagen,
Wiethagen 12 b
17 Uhr
Klinikausschuss
Sitzungsort noch offen
19 Uhr
Ortsbeirat Stadtmitte
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Dienstag, 15. September 2026

17 Uhr
Bau- und Liegenschaftsausschuss
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und
der Umwelt, Holbeinplatz 14
18.30 Uhr
Ortsbeirat Hansaviertel
Club der Volkssolidarität, Bremer Straße 24
18.30 Uhr
Ortsbeirat Groß Klein
Beratungsraum, Stadtteil- und
Begegnungszentrum „Bürgerhus“,
Gerüstbauerring 27
19 Uhr
Ortsbeirat Biestow
Beratungsraum Stadtamt,
Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 16. September 2026

17 Uhr
KOE-Ausschuss
Beratungsraum 3.11, Eigenbetrieb
„Kommunale Objektbewirtschaftung und
-entwicklung der Hansestadt Rostock“,
Ulmenstraße 44

Donnerstag, 17. September 2026

17 Uhr
Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Toitenwinkel
Beratungsraum, Ortsamt Ost,
Jawaharlal-Nehru-Straße 33

Dienstag, 22. September 2026

18.30 Uhr
Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,
Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,
Jürgeshof
Speisesaal Michaelwerk, Evangelische
Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25

Mittwoch, 23. September 2026

17 Uhr
Sozialausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
17 Uhr
Rechnungsprüfungsausschuss
Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1
19 Uhr



Portal des Kerkoffhauses, Hinter dem Rathaus 5,
heute Sitz des Stadtarchivs und des Standesamts.
Foto: Presse- und Informationsstelle

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Aula der Volkshochschule,
Am Kabutzenhof 20a

Donnerstag, 24. September 2026

14 Uhr
Seniorenbeirat
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1
16 Uhr
Rostocker Fahrradforum
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und
der Umwelt, Holbeinplatz 14
17 Uhr
Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109
17 Uhr
Kulturausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Freitag, 25. September 2026

14 Uhr
Planungs- und Gestaltungsbeirat
Rathaushalle, Rathaus, Neuer Markt 1

Dienstag, 29. September 2026

17 Uhr
Hauptausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1
18.30 Uhr
Ortsbeirat Lichtenhagen
Aula, Hundertwasserschule,
Sternberger Straße 10

Mittwoch, 30. September 2026

17 Uhr
Bürgerservice-Ausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1
17 Uhr
Bildungs- und Sportausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.